

# 16. Sessionsrückblick von Nationalrat Thomas Aeschi

Herbstsession 2015



- 
1. Wo befinden wir uns im Parlamentsjahr
  2. Die bedeutendsten Geschäfte der Session
  3. Besuch im Bundeshaus
  4. Aktualitäten

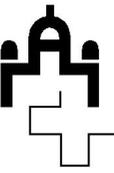
---

## 1. Wo befinden wir uns im Parlamentsjahr

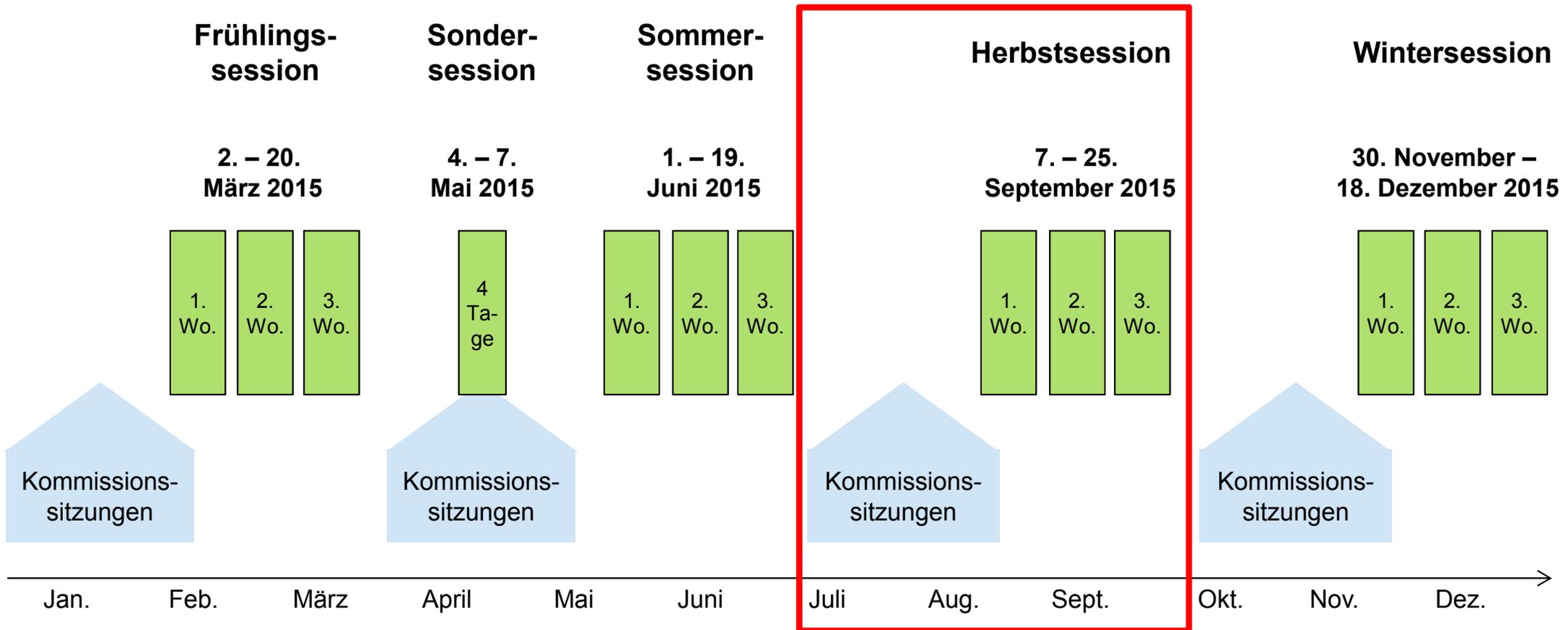
2. Die bedeutendsten Geschäfte der Session

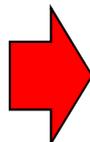
3. Besuch im Bundeshaus

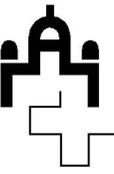
4. Aktualitäten



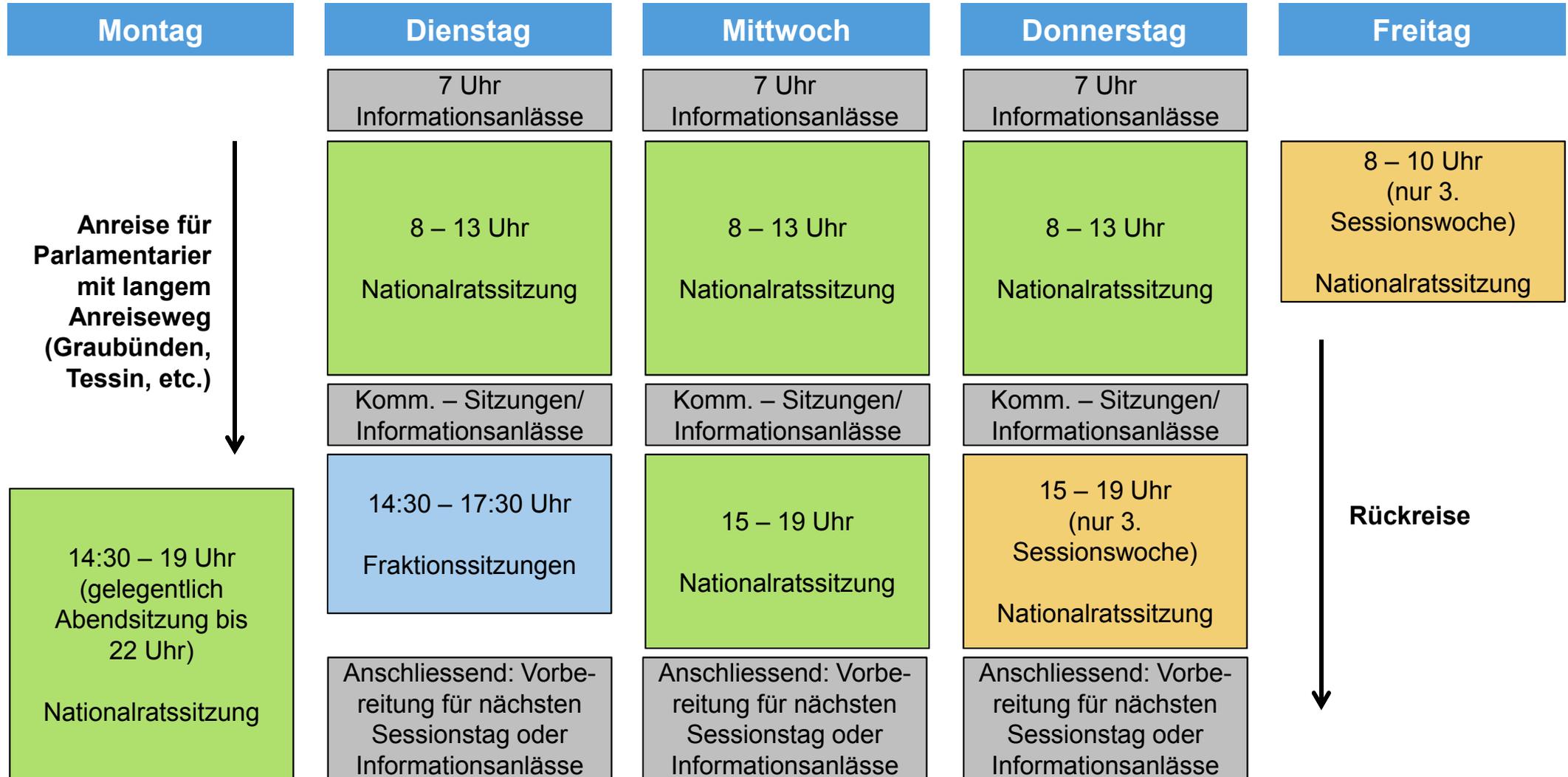
# In diesem Sessionsrückblick informiere ich über die Herbst-session, sowie über die Kommissionssitzungen bis dahin

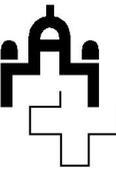


 **Zusätzlich zu den Sessionen und Kommissionssitzungen finden Sitzungen von parlamentarischen Gruppen, Informationsveranstaltungen und andere Anlässe statt**

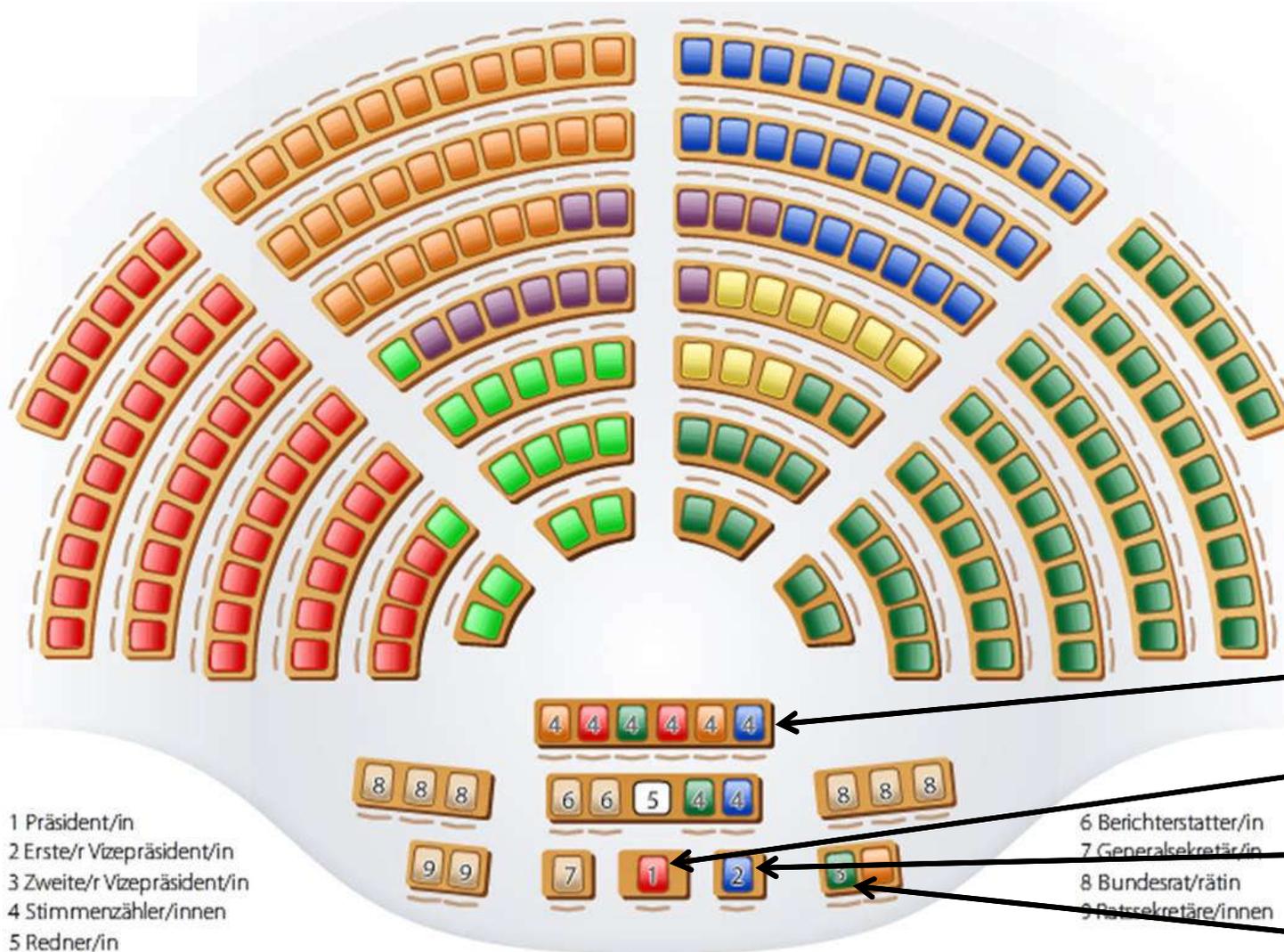


# Eine typische Sessionswoche besteht nicht nur aus Ratsdebatten, sondern auch aus Fraktions- und Informationstreffen





# Der Nationalrat wird durch einen Vertreter der SP präsidiert, die Vizepräsidenten vertreten die FDP und die SVP



Stärke der Fraktionen im Nationalrat	
<b>SVP:</b>	<b>57</b>
SP:	46
CVP/EVP:	31
FDP:	30
Grüne:	15
GLP:	12
BDP:	9

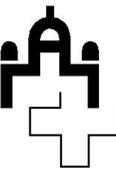
- 8 Stimmzähler
- Präsident (SP)
- 1. Vizepräsident (FDP)
- 2. Vizepräsident (SVP)

- 1 Präsident/in
- 2 Erste/r Vizepräsident/in
- 3 Zweite/r Vizepräsident/in
- 4 Stimmzähler/innen
- 5 Redner/in

- 6 Berichterstatter/in
- 7 Generalsekretär/in
- 8 Bundesrat/rätin
- 9 Ratsekretäre/innen

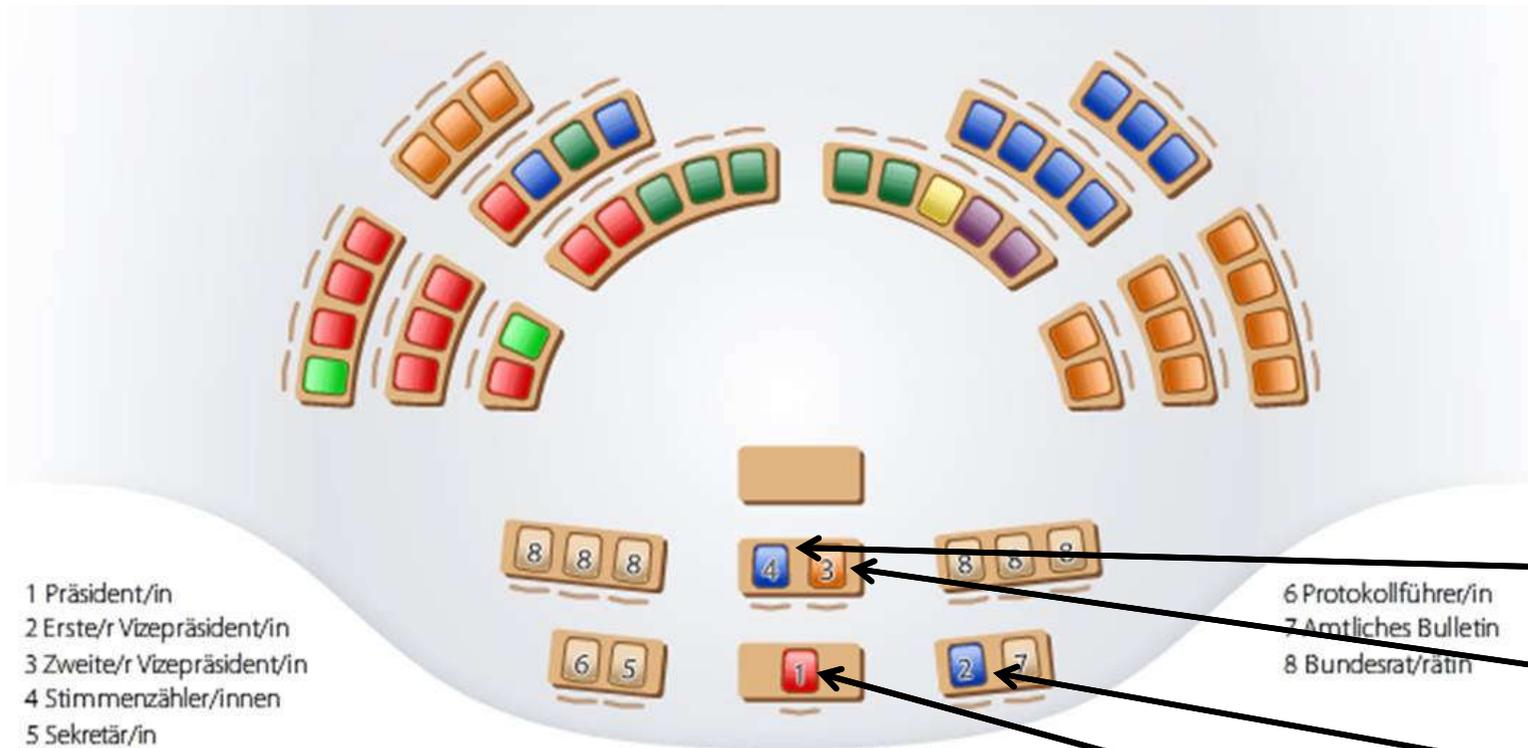
Quelle: [www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)

TA / 28. September 2015



# Der Ständerat wird durch einen Vertreter der SP präsidiert, die Vizepräsidenten vertreten die FDP und die CVP

Stärke der Fraktionen im Ständerat	
CVP/EVP:	13
SP:	11
FDP:	11
<b>SVP:</b>	<b>6</b>
Grüne:	2
GLP:	2
BDP:	1



- Stimmzähler (FDP)
- 2. Vizepräsident (CVP)
- 1. Vizepräsident (FDP)
- Präsident (SP)

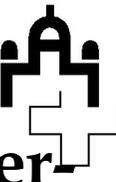
---

1. Wo befinden wir uns im Parlamentsjahr

**2. Die bedeutendsten Geschäfte der Session**

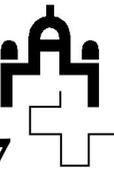
3. Besuch im Bundeshaus

4. Aktualitäten



# Die untenstehenden Geschäfte sind die bedeutendsten der Sonder- und Sommersession und werden nachfolgend vertieft behandelt

- 1 Verabschiedung nicht mehr antretender National- und Ständeräte
- 2 Weiterentwicklung der Armee (WEA)
- 3 Asylgesetzrevision: Neustrukturierung des Asylbereichs
- 4 Indirekter Gegenvorschlag zur Initiative «Grüne Wirtschaft»
- 5 Reform der Altersvorsorge 2020
- 6 Internationaler automatischer Informationsaustausch, Steueramtshilfe und Änderung Geldwäschereigesetz
- 7 Energiestrategie 2050
- 8 Nachrichtendienstgesetz
- 9 Standortförderung 2016–2019
- 10 Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF)
- 11 Diverse weitere Geschäfte
- 12 Legislaturbilanz

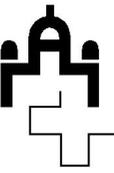


# Am letzten Sessionstag verabschiedete sich das Parlament von 37 nicht mehr antretenden Parlamentariern

## Worum es geht

- 26 Nationalräte und 11 Ständeräte treten bei den Wahlen vom 18. Oktober 2015 nicht mehr an. Am letzten Sessionstag wurden diese würdig verabschiedet.
  - **SVP NR:** M. Binder (ZH), T. Bortoluzzi (ZH), A. Bugnon (VD), O. Freysinger (VS), J.-P. Graber (BE), R. Joder (BE), H. Killer (AG), Ch. Miesch (BL), P.-F. Veillon (VD).
  - **FDP SR:** H. Altherr (AR), Ch. Egerszegi (AG), F. Gutzwiller (ZH), H. Hess (OW), G. Theiler (LU).
  - **FDP NR:** A. Caroni (AR), G. Huber (UR), P.-A. Monnard (NE), S. Perrinjaquet (NE).
  - **CVP SR:** P. Bieri (ZG), R. Imoberdorf (VS), P. Niederberger (NW), U. Schwaller (FR).
  - **CVP NR:** Ch. Darbellay (VS), R. Lustenberger (LU), L. Meier-Schatz (SG).
  - **SP NR:** M. Bernasconi (GE), J. Fehr (ZH), A. Gross (ZH), S. Rossini (VS), E. Voruz (VD).
  - **Grüne NR:** F. John-Calame (NE), U. Leuenberger (GE), G. Müller (AG), D. Vischer (ZH).
  - **GLP SR:** V. Diener (ZH), M. Stadler (UR).
  - **BDP NR:** H. Hassler (GR).





# Der Ständerat will der Armee kein jährliches Budget von fünf Milliarden Franken auf Gesetzesstufe garantieren

## Worum es geht

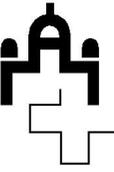
- Die Armee soll gut ausgebildet, modern, vollständig ausgerüstet und regional verankert sein sowie rasch aufgeboten werden können.
- Die Aufgaben der Armee sind unverändert die Verteidigung, die Unterstützung der zivilen Behörden und die Friedensförderung.
- Die Armee soll im Jahr 5 Mrd. CHF kosten und auf 100'000 Mann (Sollbestand) resp. 140'000 Mann (Effektivbestand) verkleinert werden. Die Rekrutenschule soll 18 Wochen dauern und bei einer Mobilmachung sollen 35'000 Angehörige der Armee in 10 Tagen mobilisiert werden können.

## Position der SVP

- Die SVP-Fraktion fordert mit der Weiterentwicklung der Armee einen Sollbestand von mindestens 140'000 Armeeangehörigen mit einem Budget von mindestens 5,4 Milliarden Franken pro Jahr. Der Luftpolizeidienst ist rund um die Uhr sicherzustellen.

## Ergebnis in den Räten

- Der Nationalrat hat in der Sommersession die finanzielle Sicherung von 5 Mia. Franken und damit einen Minimalbestand von 100'000 einsatzfähigen Armeeangehörigen nicht im Gesetz garantieren wollen. Da damit die Sicherheit der Schweiz nicht gewährleistet werden kann, unterstützte die SVP die Vorlage nicht und lehnte sie mit Links ab.
- In der Herbstsession ist die die Frage des Armeebudgets, die im Nationalrat zum Absturz der Vorlage geführt hat, im Ständerat nur am Rand ein Thema. Im Wesentlichen bleibt der Ständerat in der Herbstsession bei seinen früheren Beschlüssen und stelle sich gegen die Garantie einer Finanzierung von 5 Mia. Franken. Die Vorlage geht nun wieder an den Nationalrat, wo sie während der Wintersession im Rat diskutiert wird.



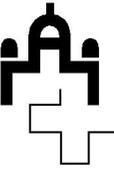
# Die Beschleunigung der Verfahren ohne konsequenten Wegweisungsvollzug von negativen Entscheiden ist kontraproduktiv

## Worum es geht

- Gemäss dem bundesrätlichen Vorschlag sollen Asylgesuche, bei denen keine weiteren Abklärungen notwendig sind, in einem beschleunigten Verfahren behandelt werden (~20% aller Gesuche). Dasselbe gilt für Asylsuchende im Dublin-Verfahren (~40% aller Gesuche). Sind weitere Abklärungen notwendig, wird ein Asylgesuch in einem erweiterten Verfahren behandelt (~40% aller Gesuche).
- Als flankierende Massnahme soll Asylsuchenden ein Anspruch auf kostenlose Beratung über das Asylverfahren und eine kostenlose Rechtsvertretung gewährt werden. Zudem sollen die Asylsuchenden frühzeitig und umfassend über das bestehende Rückkehrhilfeangebot informiert werden.

## Position der SVP

- Die Entwicklung der jährlichen Asylgesuchszahlen ist unhaltbar. Die beiden grössten Herkunftsländer sind Eritrea und Sri Lanka und nicht etwa Syrien.
- Ende April 2015 lebten fast 66% der Personen im Asylprozess unter dem Titel „vorläufig Aufgenommene“ – das heisst, ihnen wurde die Flüchtlingseigenschaft abgesprochen.
- Mit dem EMRK-Urteil vom 4.11.2014 wurde das Dublin-Abkommen zur Makulatur. Dublin-Rückführungen nach Italien und Griechenland sind seither praktisch unmöglich.
- Der Grund für die Probleme im Asylwesen sind Vollzugsprobleme – es braucht keine (weitere) Neustrukturierung im Asylbereich. Stattdessen muss das 2006 und 2013 verschärfte Asylgesetz konsequent von allen kantonalen und eidgenössischen Behörden vollzogen und von den Hilfswerken respektiert werden. Zudem sind die Rekursmöglichkeiten und Rechtsmittel einzuschränken. Schliesslich sind Wirtschaftsmigranten und kriminelle Asylbewerber konsequent zurückzuschaffen.



# Mit der Revision können noch mehr Personen im Land bleiben, ungeachtet, ob sie an Leib und Leben bedroht sind oder nicht

## Ergebnis in den Räten

- Trotz Sommerloch-Versprechen verschiedener Exponenten der FDP und CVP stimmten diese im Nationalrat konsequent zusammen mit den Linken gegen alle von der SVP eingebrachten Verschärfungen des Asylrechts. Konkret heisst dies, FDP und CVP stimmten zusammen mit der vereinigten Linken unter anderem:
  - Nein, dass Asylbewerber verpflichtet werden, ihre Reisepapiere und IDs abzugeben;
  - Nein zur Mitsprache von Gemeinden/Kantonen bei der Bewilligung neuer Asylzentren;
  - Nein, dass Asylzentren auf einem geschlossenen Areal zu führen sind;
  - Nein, dass renitente Asylsuchende in geschlossenen Zentren untergebracht werden;
  - Nein zur Beendigung des Asylrechts wenn Bedarf nach Schutzgewährung erlischt;
  - Nein, dass die Flüchtlingseigenschaft bei Ferienreisen in den Herkunftsstaat erlöschen (obwohl dies von der CVP im Sommer explizit gefordert wurde);
  - Nein, dass Nothilfeleistungen an illegal Anwesende nur noch befristet ausgerichtet wird;
  - Nein, dass keine Nothilfe mehr entrichtet wird für Personen, die ihren Mitwirkungspflichten nicht nachkommen;
  - Ja zu bedingungslosen Gratisanwälten für alle Asylsuchenden auf Kosten der Steuerzahler (obwohl die FDP dies in der Vernehmlassung noch abgelehnt hatte);
  - Ja zu Enteignungen von Privaten für den Betrieb neuer Asylzentren.
- Sommarugas Vorlage, wurde vom Nationalrat mit 99 zu 53 Stimmen bei 12 Enthaltungen angenommen. Die Vorlage geht nun mit kleinen Differenzen zurück in den Ständerat.
- Am 25. September gibt Adrian Amstutz bekannt, dass die SVP das Referendum gegen diese Vorlage ergreifen wird, da alle Asylsuchenden bedingungslos einen Gratisanwalt erhalten, die Eigentumsrechte der Bürger und die Autonomie der Kantone und Gemeinden eingeschränkt werden und die Vorlage zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung der Schweiz als Zielland für illegale Einwanderer, Wirtschafts- und Sozialmigranten führt.

# Alle FDPler und CVPler lehnten geschlossene Zentren für renitente Asylsuchende ab – auch sogenannte «Hardliner» aus diesen Parteien

Gegenstand / Objet du vote:  
Art. 24a, al. 1

Abstimmung vom / Vote du: 09.09.2015 15:29:30

Aebi Andreas	-	V	BE	Français	+	RL	VD	Knecht	-	V	AG	Reynard	+	S	VS
Aebischer Matthias	+	S	BE	Frehner	0	V	BS	Landolt	0	BD	GL	Rickli Natalie	-	V	ZH
Aeschi Thomas	-	V	ZG	Freysinger	-	V	VS	Lehmann	+	CE	BS	Riklin Kathy	+	CE	ZH
Allemann	E	S	BE	Fridez	+	S	JU	Leuenberger-Genève	+	G	GE	Rime	0	V	FR
Amarelle	+	S	VD	Friedl	+	S	SG	Leutenegger Oberholzer	+	S	BL	Ritter	+	CE	SG
Amadruz	-	V	GE	Galladé	+	S	ZH	Lohr	+	CE	TG	Romano	+	CE	TI
Amherd	+	CE	VS	Gasche	+	BD	BE	Lüscher	+	RL	GE	Rossini	P	S	VS
Amstutz	-	V	BE	Gasser	+	GL	GR	Lustenberger	+	CE	LU	Rösti	-	V	BE
Badran Jacqueline	+	S	ZH	Geissbühler	E	V	BE	Mahrer	+	G	GE	Ruiz Rebecca	+	S	VD
Barazzone	+	CE	GE	Germanier	0	RL	VS	Maier Thomas	+	GL	ZH	Rusconi	-	V	TI
Bäumle	+	GL	ZH	Giezendanner	-	V	AG	Maire Jacques-André	+	S	NE	Rutz Gregor	-	V	ZH
Bernasconi	+	S	GE	Gilli	0	G	SG	Markwalder	+	RL	BE	Rytz Regula	+	G	BE
Bertschy	0	GL	BE	Girod	+	G	ZH	Marra	+	S	VD	Schelbert	+	G	LU
Binder	-	V	ZH	Glanzmann	+	CE	LU	Masshardt	+	S	BE	Schenker Silvia	+	S	BS
Birrer-Heimo	+	S	LU	Glättli	+	G	ZH	Matter	-	V	ZH	Schibli	-	V	ZH
Böhni	+	GL	TG	Gmür	+	CE	SZ	Meier-Schatz	+	CE	SG	Schilliger	+	RL	LU
Borer	-	V	SO	Golay	-	V	GE	Merini	+	RL	TI	Schiäfli	+	CE	SO
Bortoluzzi	-	V	ZH	Gössi	+	RL	SZ	Miesch	-	V	BL	Schmid-Federer	0	CE	ZH
Bourgeois	+	RL	FR	Graber Jean-Pierre	-	V	BE	Monnard	+	RL	NE	Schneeberger	+	RL	BL
Brand	-	V	GR	Graf Maya	+	G	BL	Moret	+	RL	VD	Schneider Schüttel	+	S	FR
Brunner	0	V	SG	Graf-Litscher	+	S	TG	Mörgeli	-	V	ZH	Schneider-Schneiter	+	CE	BL
Büchel Roland	-	V	SG	Grin	-	V	VD	Moser	+	GL	ZH	Schwaab	+	S	VD
Büchler Jakob	+	CE	SG	Gross Andreas	+	S	ZH	Müller Geri	+	G	AG	Schwander	-	V	SZ
Bugnon	-	V	VD	Grossen Jürg	+	GL	BE	Müller Leo	+	CE	LU	Semadeni	+	S	GR
Bulliard	+	CE	FR	Grunder	0	BD	BE	Müller Philipp	+	RL	AG	Siegenthaler	+	BD	BE
Buttet	+	CE	VS	Gschwind	+	CE	JU	Müller Thomas	-	V	SG	Sommaruga Carlo	+	S	GE
Candinas	+	CE	GR	Guhl	+	BD	AG	Müller Walter	+	RL	SG	Stahl	-	V	ZH
Carobbio Guscetti	+	S	TI	Gysi	+	S	SG	Müller-Altarmatt	+	CE	SO	Stamm	-	V	AG
Caroni	+	RL	AR	Hadorn	+	S	SO	Munz	+	S	SH	Steiert	+	S	FR
Cassis	+	RL	TI	Hardegger	+	S	ZH	Müri	-	V	LU	Stolz	+	RL	BS
Chevalley	0	GL	VD	Häsler	+	G	BE	Naef	+	S	ZH	Streiff	+	CE	BE
Chopard-Acklin	+	S	AG	Hassler	+	BD	GR	Neiryck	+	CE	VD	Thorens Goumaz	+	G	VD
Clottu	-	V	NE	Hausammann	-	V	TG	Nidegger	-	V	GE	Tornare	+	S	GE
Darbella	0	CE	VS	Heer	-	V	ZH	Nordmann	+	S	VD	Trede	+	G	BE
de Buman	+	CE	FR	Heim	+	S	SO	Noser	+	RL	ZH	Tschäppät	+	S	BE
de Courten	-	V	BL	Herzog	-	V	TG	Nussbaumer	+	S	BL	Tschümperlin	+	S	SZ
Derder	+	RL	VD	Hess Lorenz	+	BD	BE	Pantani	-	V	TI	van Singer	+	G	VD
Egloff	-	V	ZH	Hiltpold	+	RL	GE	Pardini	+	S	BE	Veillon	-	V	VD
Eichenberger	+	RL	AG	Huber	+	RL	UR	Parmelin	-	V	VD	Vischer Daniel	+	G	ZH
Estermann	-	V	LU	Humbel	+	CE	AG	Perrinjaquet	+	RL	NE	Vitali	+	RL	LU
Fässler Daniel	+	CE	AI	Hurter Thomas	-	V	SH	Pezzatti	+	RL	ZG	Vogler	+	CE	OW
Fehr Hans	-	V	ZH	Ingold	+	CE	ZH	Pfister Gerhard	+	CE	ZG	von Siebenthal	-	V	BE
Fehr Jacqueline	0	S	ZH	Jans	+	S	BS	Pieren	-	V	BE	Voruz	+	S	VD
Feller	+	RL	VD	Joder	-	V	BE	Piller Carrard	+	S	FR	Walter	-	V	TG
Feri Yvonne	+	S	AG	John-Calame	+	G	NE	Portmann	+	RL	ZH	Walti Beat	+	RL	ZH
Fiala	+	RL	ZH	Jositsch	+	S	ZH	Quadranti	+	BD	ZH	Wasserfallen	+	RL	BE
Fischer Roland	+	GL	LU	Keller Peter	-	V	NW	Quadri	-	V	TI	Weibel	+	GL	ZH
Flach	+	GL	AG	Kessler	+	GL	SG	Regazzi	+	CE	TI	Wermuth	+	S	AG
Flückiger Sylvia	-	V	AG	Kiener Nellen	+	S	BE	Reimann Lukas	-	V	SG	Winkler	+	BD	ZH
Fluri	+	RL	SO	Killer Hans	-	V	AG	Reimann Maximilian	-	V	AG	Wobmann	-	V	SO

	Fraktion / Groupe / Gruppo	GL	CE	BD	G	RL	S	V	Tot.
+	Ja / oui / si	10	29	7	14	29	43		132
-	Nein / non / no							53	53
=	Enth. / abst. / ast.								0
E	Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4						1	1	2
0	Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto	2	2	2	1	1	1	3	12
P	Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes						1		1

Alle Parteien ausser die SVP befürworteten den Eingriff in die Gemeindeautonomie, indem diesen das Einverständnis bei der Unterbringung in einem kommunalen Zentrum entzogen wurde

Aebi Andreas	-	V	BE
Aebischer Matthias	+	S	BE
Aeschi Thomas	-	V	ZG
Allemann	E	S	BE
Amarelle	+	S	VD
Amadruz	-	V	GE
Amherd	+	CE	VS
Amstutz	-	V	BE
Badran Jacqueline	+	S	ZH
Barazzone	+	CE	GE
Bäumle	+	GL	ZH
Bernasconi	+	S	GE
Bertschy	+	GL	BE
Binder	-	V	ZH
Birrer-Heimo	+	S	LU
Böhni	+	GL	TG
Borer	-	V	SO
Bortoluzzi	-	V	ZH
Bourgeois	+	RL	FR
Brand	-	V	GR
Brunner	0	V	SG
Büchel Roland	-	V	SG
Büchler Jakob	+	CE	SG
Bugnon	-	V	VD
Bulliard	+	CE	FR
Buttet	+	CE	VS
Candinas	+	CE	GR
Carobbio Guscetti	+	S	TI
Caroni	+	RL	AR
Cassis	+	RL	TI
Chevalley	+	GL	VD
Chopard-Acklin	+	S	AG
Clottu	-	V	NE
Darbellay	0	CE	VS
de Buman	+	CE	FR
de Courten	-	V	BL
Derder	+	RL	VD
Egloff	-	V	ZH
Eichenberger	+	RL	AG
Estermann	-	V	LU
Fässler Daniel	+	CE	AI
Fehr Hans	-	V	ZH
Fehr Jacqueline	0	S	ZH
Feller	+	RL	VD
Feri Yvonne	+	S	AG
Fiala	+	RL	ZH
Fischer Roland	+	GL	LU
Flach	+	GL	AG
Flückiger Sylvia	-	V	AG
Fluri	+	RL	SO

Français	+	RL	VD
Frehner	0	V	BS
Freysinger	-	V	VS
Friede	+	S	JU
Friedl	+	S	SG
Galladé	+	S	ZH
Gasche	+	BD	BE
Gasser	+	GL	GR
Geissbühler	E	V	BE
Germanier	0	RL	VS
Giezendanner	-	V	AG
Gilli	0	G	SG
Girod	+	G	ZH
Glanzmann	+	CE	LU
Glättli	+	G	ZH
Gmür	+	CE	SZ
Golay	-	V	GE
Gössli	+	RL	SZ
Graber Jean-Pierre	-	V	BE
Graf Maya	+	G	BL
Graf-Litscher	+	S	TG
Grin	-	V	VD
Gross Andreas	+	S	ZH
Grossen Jürg	+	GL	BE
Grunder	0	BD	BE
Gschwind	+	CE	JU
Guhl	+	BD	AG
Gysi	+	S	SG
Hadorn	+	S	SO
Hardegger	+	S	ZH
Häsler	+	G	BE
Hassler	+	BD	GR
Hausammann	-	V	TG
Heer	-	V	ZH
Heim	+	S	SO
Herzog	-	V	TG
Hess Lorenz	+	BD	BE
Hiltbold	+	RL	GE
Huber	+	RL	UR
Humbel	+	CE	AG
Hurter Thomas	-	V	SH
Ingold	+	CE	ZH
Jans	+	S	BS
Joder	-	V	BE
John-Calame	+	G	NE
Jositsch	+	S	ZH
Keller Peter	-	V	NW
Kessler	+	GL	SG
Kiener Nellen	0	S	BE
Killer Hans	-	V	AG

Knecht	-	V	AG
Landolt	0	BD	GL
Lehmann	+	CE	BS
Leuenberger-Genève	+	G	GE
Leutenegger Oberholzer	+	S	BL
Lohr	+	CE	TG
Lüscher	+	RL	GE
Lustenberger	+	CE	LU
Mahrer	+	G	GE
Maier Thomas	+	GL	ZH
Maire Jacques-André	+	S	NE
Markwalder	+	RL	BE
Marra	+	S	VD
Masshardt	+	S	BE
Matter	-	V	ZH
Meier-Schatz	+	CE	SG
Mehrli	+	RL	TI
Miesch	-	V	BL
Monnard	+	RL	NE
Moret	+	RL	VD
Mörgeli	-	V	ZH
Moser	+	GL	ZH
Müller Geri	+	G	AG
Müller Leo	+	CE	LU
Müller Philipp	+	RL	AG
Müller Thomas	-	V	SG
Müller Walter	+	RL	SG
Müller-Altermatt	+	CE	SO
Munz	+	S	SH
Müri	-	V	LU
Naef	+	S	ZH
Neiryck	+	CE	VD
Nidegger	-	V	GE
Nordmann	+	S	VD
Noser	+	RL	ZH
Nussbaumer	+	S	BL
Pantani	-	V	TI
Pardini	+	S	BE
Parmelin	-	V	VD
Perrinjaquet	+	RL	NE
Pezzatti	+	RL	ZG
Pfister Gerhard	+	CE	ZG
Pieren	-	V	BE
Piller Carrard	+	S	FR
Portmann	+	RL	ZH
Quadranti	+	BD	ZH
Quadri	-	V	TI
Regazzi	+	CE	TI
Reimann Lukas	-	V	SG
Reimann Maximilian	-	V	AG

Reynard	+	S	VS
Rickli Natalie	-	V	ZH
Riklin Kathy	+	CE	ZH
Rime	0	V	FR
Ritter	+	CE	SG
Romano	+	CE	TI
Rossini	P	S	VS
Rösti	-	V	BE
Ruiz Rebecca	+	S	VD
Rusconi	-	V	TI
Rutz Gregor	-	V	ZH
Rytz Regula	+	G	BE
Schelbert	+	G	LU
Schenker Silvia	+	S	BS
Schibli	-	V	ZH
Schilliger	+	RL	LU
Schläfli	0	CE	SO
Schmid-Federer	0	CE	ZH
Schneeberger	+	RL	BL
Schneider Schüttel	+	S	FR
Schneider-Schneiter	+	CE	BL
Schwaab	+	S	VD
Schwander	-	V	SZ
Semadeni	+	S	GR
Siogenthaler	+	BD	BE
Sommaruga Carlo	+	S	GE
Stahl	-	V	ZH
Stamm	-	V	AG
Steiert	+	S	FR
Stolz	+	RL	BS
Streff	+	CE	BE
Thorens Goumaz	+	G	VD
Tornare	+	S	GE
Trede	+	G	BE
Tschäppät	+	S	BE
Tschümperlin	+	S	SZ
van Singer	+	G	VD
Veillon	-	V	VD
Vischer Daniel	+	G	ZH
Vitali	+	RL	LU
Vogler	+	CE	OW
von Siebenthal	-	V	BE
Voruz	+	S	VD
Walter	-	V	TG
Walti Beat	+	RL	ZH
Wasserfallen	+	RL	BE
Weibel	+	GL	ZH
Wermuth	+	S	AG
Winkler	+	BD	ZH
Wobmann	-	V	SO

Fraktion / Groupe / Gruppo	GL	CE	BD	G	RL	S	V	Tot
+ Ja / oui / si	12	28	7	14	29	42		132
- Nein / non / no							53	53
= Enth. / abst. / ast.								0
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4						1	1	2
0 Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto		3	2	1	1	2	3	12
P Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes						1		1

Kein einziger CVPLer stimmte dem Antrag zu, dass die Flüchtlingseigenschaft bei Ferienreisen in den Herkunftsstaat erlöschen (obwohl dies von der CVP im Sommer explizit gefordert wurde)

Aebi Andreas	-	V	BE
Aebischer Matthias	+	S	BE
Aeschi Thomas	-	V	ZG
Allemann	E	S	BE
Amarelle	+	S	VD
Amaudruz	-	V	GE
Amherd	+	CE	VS
Amstutz	-	V	BE
Badran Jacqueline	+	S	ZH
Barazzone	+	CE	GE
Bäumle	+	GL	ZH
Bernasconi	+	S	GE
Bertschy	+	GL	BE
Binder	-	V	ZH
Birrer-Heimo	+	S	LU
Böhni	+	GL	TG
Borer	-	V	SO
Bortoluzzi	-	V	ZH
Bourgeois	+	RL	FR
Brand	-	V	GR
Brunner	-	V	SG
Büchel Roland	-	V	SG
Büchler Jakob	+	CE	SG
Bugnon	-	V	VD
Bulliard	+	CE	FR
Buttet	+	CE	VS
Candinas	+	CE	GR
Carobbio Guscetti	+	S	TI
Caroni	+	RL	AR
Cassis	+	RL	TI
Chevalley	+	GL	VD
Chopard-Acklin	+	S	AG
Clottu	-	V	NE
Darbellay	0	CE	VS
de Buman	+	CE	FR
de Courten	-	V	BL
Derder	+	RL	VD
Egloff	-	V	ZH
Eichenberger	+	RL	AG
Estermann	-	V	LU
Fässler Daniel	+	CE	AI
Fehr Hans	-	V	ZH
Fehr Jacqueline	0	S	ZH
Feller	+	RL	VD
Feri Yvonne	+	S	AG
Fiala	+	RL	ZH
Fischer Roland	+	GL	LU
Flach	+	GL	AG
Flückiger Sylvia	-	V	AG
Fluri	+	RL	SO

Français	+	RL	VD
Frehner	0	V	BS
Freysinger	-	V	VS
Fridez	+	S	JU
Friedl	+	S	SG
Galladé	+	S	ZH
Gasche	+	BD	BE
Gasser	+	GL	GR
Geissbühler	E	V	BE
Germanier	0	RL	VS
Giezendanner	-	V	AG
Gilli	0	G	SG
Girod	0	G	ZH
Glanzmann	+	CE	LU
Glättli	+	G	ZH
Gmür	+	CE	SZ
Golay	-	V	GE
Gössli	+	RL	SZ
Graber Jean-Pierre	-	V	BE
Graf Maya	+	G	BL
Graf-Litscher	+	S	TG
Grin	-	V	VD
Gross Andreas	+	S	ZH
Grossen Jürg	+	GL	BE
Grunder	+	BD	BE
Gschwind	+	CE	JU
Guhl	+	BD	AG
Gysi	+	S	SG
Hadorn	+	S	SO
Hardegger	+	S	ZH
Häsler	+	G	BE
Hassler	+	BD	GR
Hausammann	-	V	TG
Heer	-	V	ZH
Heim	+	S	SO
Herzog	-	V	TG
Hess Lorenz	+	BD	BE
Hiltpold	+	RL	GE
Huber	+	RL	UR
Humbel	+	CE	AG
Hurter Thomas	-	V	SH
Ingold	+	CE	ZH
Jans	+	S	BS
Joder	-	V	BE
John-Calame	+	G	NE
Jositsch	+	S	ZH
Keller Peter	-	V	NW
Kessler	+	GL	SG
Kiener Nellen	+	S	BE
Killer Hans	-	V	AG

Knecht	0	V	AG
Landolt	0	BD	GL
Lehmann	+	CE	BS
Leuenberger-Genève	+	G	GE
Leutenegger Oberholzer	+	S	BL
Lohr	+	CE	TG
Lüscher	+	RL	GE
Lustenberger	+	CE	LU
Mahrer	+	G	GE
Maier Thomas	+	GL	ZH
Maire Jacques-André	+	S	NE
Markwalder	+	RL	BE
Marra	+	S	VD
Masshardt	+	S	BE
Matter	-	V	ZH
Meier-Schatz	+	CE	SG
Merlini	+	RL	TI
Miesch	-	V	BL
Monnard	+	RL	NE
Moret	+	RL	VD
Mörgeli	-	V	ZH
Moser	+	GL	ZH
Müller Geri	+	G	AG
Müller Leo	+	CE	LU
Müller Philipp	+	RL	AG
Müller Thomas	-	V	SG
Müller Walter	+	RL	SG
Müller-Altermatt	+	CE	SO
Munz	+	S	SH
Müri	-	V	LU
Naef	+	S	ZH
Neiryneck	+	CE	VD
Nidegger	-	V	GE
Nordmann	+	S	VD
Noser	+	RL	ZH
Nussbaumer	+	S	BL
Pantani	-	V	TI
Pardini	+	S	BE
Parmelin	-	V	VD
Perrinjaquet	+	RL	NE
Pezzatti	+	RL	ZG
Pfister Gerhard	+	CE	ZG
Pieren	-	V	BE
Piller Carrard	+	S	FR
Portmann	-	RL	ZH
Quadranti	+	BD	ZH
Quadri	-	V	TI
Regazzi	+	CE	TI
Reimann Lukas	0	V	SG
Reimann Maximilian	0	V	AG

Reynard	+	S	VS
Rickli Natalie	-	V	ZH
Riklin Kathy	+	CE	ZH
Rime	-	V	FR
Ritter	+	CE	SG
Romano	+	CE	TI
Rossini	P	S	VS
Rösti	-	V	BE
Ruiz Rebecca	+	S	VD
Rusconi	-	V	TI
Rutz Gregor	-	V	ZH
Rytz Regula	+	G	BE
Schelbert	+	G	LU
Schenker Silvia	+	S	BS
Schibli	-	V	ZH
Schilliger	+	RL	LU
Schläfli	+	CE	SO
Schmid-Federer	0	CE	ZH
Schneeberger	+	RL	BL
Schneider Schützel	+	S	FR
Schneider-Schneiter	+	CE	BL
Schwaab	+	S	VD
Schwander	-	V	SZ
Semadeni	+	S	GR
Siegenthaler	+	BD	BE
Sommaruga Carlo	+	S	GE
Stahl	-	V	ZH
Stamm	-	V	AG
Steiert	+	S	FR
Stolz	+	RL	BS
Streff	+	CE	BE
Thorens Goumaz	+	G	VD
Tomare	+	S	GE
Trede	+	G	BE
Tschäppät	+	S	BE
Tschümperlin	+	S	SZ
van Singer	+	G	VD
Veillon	-	V	VD
Vischer Daniel	+	G	ZH
Vitali	+	RL	LU
Vogler	+	CE	OW
von Siebenthal	-	V	BE
Voruz	+	S	VD
Walter	-	V	TG
Walti Beat	+	RL	ZH
Wasserfallen	+	RL	BE
Weibel	+	GL	ZH
Wermuth	+	S	AG
Winkler	+	BD	ZH
Wobmann	-	V	SO

Fraktion / Groupe / Gruppo	GL	CE	BD	G	RL	S	V	Tot
+ Ja / oui / si	12	29	8	13	28	43		133
- Nein / non / no					1		52	53
= Enth. / abst. / ast.								0
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4						1	1	2
0 Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto		2	1	2	1	1	4	11
P Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes						1		1

Alle Parteien ausser die SVP stimmten dafür, dass alle sogenannten Asylsuchenden bedingungslos einen Gratisanwalt erhalten und somit besser gestellt sind als jeder Schweizer Bürger

Aebi Andreas	-	V	BE
Aebischer Matthias	+	S	BE
Aeschi Thomas	-	V	ZG
Allemann	E	S	BE
Amarelle	+	S	VD
Amadruz	-	V	GE
Amherd	+	CE	VS
Amstutz	-	V	BE
Badran Jacqueline	+	S	ZH
Barazzzone	0	CE	GE
Bäumle	0	GL	ZH
Bernasconi	0	S	GE
Bertschy	0	GL	BE
Binder	-	V	ZH
Birrer-Heimo	+	S	LU
Böhni	+	GL	TG
Borer	-	V	SO
Bortoluzzi	-	V	ZH
Bourgeois	0	RL	FR
Brand	-	V	GR
Brunner	-	V	SG
Büchel Roland	-	V	SG
Büchler Jakob	+	CE	SG
Bugnon	-	V	VD
Bulliard	+	CE	FR
Buttet	+	CE	VS
Candinas	+	CE	GR
Carobbio Guscetti	+	S	TI
Caroni	+	RL	AR
Cassis	+	RL	TI
Chevalley	+	GL	VD
Chopard-Acklin	+	S	AG
Clottu	-	V	NE
Darbellay	+	CE	VS
de Buman	+	CE	FR
de Courten	-	V	BL
Derder	0	RL	VD
Egloff	-	V	ZH
Eichenberger	+	RL	AG
Estermann	-	V	LU
Fässler Daniel	=	CE	AI
Fehr Hans	-	V	ZH
Fehr Jacqueline	0	S	ZH
Feller	0	RL	VD
Feri Yvonne	+	S	AG
Fiala	0	RL	ZH
Fischer Roland	+	GL	LU
Flach	+	GL	AG
Flückiger Sylvia	-	V	AG
Fluri	0	RL	SO

Français	+	RL	VD
Frehner	0	V	BS
Freysinger	-	V	VS
Fridez	+	S	JU
Friedl	+	S	SG
Galladé	0	S	ZH
Gasche	+	BD	BE
Gasser	+	GL	GR
Geissbühler	E	V	BE
Germanier	+	RL	VS
Giezendanner	-	V	AG
Gilli	0	G	SG
Girod	0	G	ZH
Glanzmann	+	CE	LU
Glättli	+	G	ZH
Gmür	+	CE	SZ
Golay	-	V	GE
Gössli	+	RL	SZ
Graber Jean-Pierre	-	V	BE
Graf Maya	+	G	BL
Graf-Litscher	+	S	TG
Grin	-	V	VD
Gross Andreas	+	S	ZH
Grossen Jürg	0	GL	BE
Grunder	+	BD	BE
Gschwind	+	CE	JU
Guhl	+	BD	AG
Gysi	0	S	SG
Hadorn	+	S	SO
Hardegger	+	S	ZH
Häsler	+	G	BE
Hassler	+	BD	GR
Hausammann	-	V	TG
Heer	-	V	ZH
Heim	+	S	SO
Herzog	-	V	TG
Hess Lorenz	+	BD	BE
Hiltbold	+	RL	GE
Huber	+	RL	UR
Humbel	+	CE	AG
Hurter Thomas	-	V	SH
Ingold	0	CE	ZH
Jans	+	S	BS
Joder	-	V	BE
John-Calame	+	G	NE
Jositsch	0	S	ZH
Keller Peter	-	V	NW
Kessler	+	GL	SG
Kiener Nellen	0	S	BE
Killer Hans	-	V	AG

Knecht	0	V	AG
Landolt	+	BD	GL
Lehmann	+	CE	BS
Leuenberger-Genève	+	G	GE
Leutenegger Oberholzer	+	S	BL
Lohr	+	CE	TG
Lüscher	+	RL	GE
Lustenberger	=	CE	LU
Mahrer	+	G	GE
Maier Thomas	0	GL	ZH
Maire Jacques-André	+	S	NE
Markwalder	+	RL	BE
Marra	0	S	VD
Masshardt	+	S	BE
Matter	-	V	ZH
Meier-Schatz	0	CE	SG
Merlini	+	RL	TI
Miesch	-	V	BL
Monnard	+	RL	NE
Moret	+	RL	VD
Mörgeli	-	V	ZH
Moser	+	GL	ZH
Müller Geri	+	G	AG
Müller Leo	=	CE	LU
Müller Philipp	+	RL	AG
Müller Thomas	-	V	SG
Müller Walter	+	RL	SG
Müller-Altermatt	0	CE	SO
Munz	+	S	SH
Müri	-	V	LU
Naef	+	S	ZH
Neiryck	+	CE	VD
Nidegger	-	V	GE
Nordmann	+	S	VD
Noser	0	RL	ZH
Nussbaumer	+	S	BL
Pantani	-	V	TI
Pardini	+	S	BE
Parmelin	-	V	VD
Perrinjaquet	+	RL	NE
Pezzatti	+	RL	ZG
Pfister Gerhard	+	CE	ZG
Pieren	-	V	BE
Piller Carrard	+	S	FR
Portmann	+	RL	ZH
Quadranti	+	BD	ZH
Quadri	-	V	TI
Regazzi	+	CE	TI
Reimann Lukas	-	V	SG
Reimann Maximilian	-	V	AG

Reynard	+	S	VS
Rickli Natalie	-	V	ZH
Riklin Kathy	0	CE	ZH
Rime	-	V	FR
Ritter	0	CE	SG
Romano	+	CE	TI
Rossini	P	S	VS
Rösti	-	V	BE
Ruiz Rebecca	+	S	VD
Rusconi	-	V	TI
Rutz Gregor	-	V	ZH
Rytz Regula	+	G	BE
Schelbert	+	G	LU
Schenker Silvia	+	S	BS
Schibli	-	V	ZH
Schilliger	+	RL	LU
Schläfli	+	CE	SO
Schmid-Federer	0	CE	ZH
Schneeberger	+	RL	BL
Schneider Schüttel	+	S	FR
Schneider-Schneiter	+	CE	BL
Schwaab	+	S	VD
Schwander	-	V	SZ
Semadeni	+	S	GR
Siegenthaler	+	BD	BE
Sommaruga Carlo	+	S	GE
Stahl	-	V	ZH
Stamm	-	V	AG
Steiert	+	S	FR
Stolz	+	RL	BS
Streiff	0	CE	BE
Thorens Goumaz	+	G	VD
Tornare	+	S	GE
Trede	+	G	BE
Tschäppät	+	S	BE
Tschümperlin	+	S	BL
van Singer	0	G	VD
Veillon	-	V	VD
Vischer Daniel	+	G	ZH
Vitali	+	RL	LU
Vogler	0	CE	OW
von Siebenthal	-	V	BE
Voruz	+	S	VD
Walter	0	V	TG
Walti Beat	0	RL	ZH
Wasserfallen	+	RL	BE
Weibel	+	GL	ZH
Wermuth	+	S	AG
Winkler	+	BD	ZH
Wobmann	-	V	SO

	GL	CE	BD	G	RL	S	V	Tot
+ Ja / oui / si	8	19	9	12	23	37		108
- Nein / non / no							53	53
= Enth. / abst. / ast.		3						3
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4						1	1	2
0 Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto	4	9		3	7	7	3	33
P Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes						1		1

# In der Schlussabstimmung stimmte FDP und CVP zusammen mit der Linken gegen die SVP für die Annahme dieser Gesetzesvorlage

Gegenstand / Objet du vote:  
Vote final

Abstimmung vom / Vote du: 25.09.2015 10:11:24

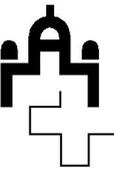
Aebi Andreas	-	V	BE
Aebischer Matthias	+	S	BE
Aeschi Thomas	-	V	ZG
Allemann	+	S	BE
Amarelle	+	S	VD
Amaudruz	-	V	GE
Amherd	+	CE	VS
Amstutz	-	V	BE
Badran Jacqueline	+	S	ZH
Barazzone	+	CE	GE
Bäumle	+	GL	ZH
Bernasconi	+	S	GE
Bertschy	+	GL	BE
Binder	-	V	ZH
Birrer-Heimo	+	S	LU
Böhni	+	GL	TG
Borer	-	V	SO
Bortoluzzi	-	V	ZH
Bourgeois	+	RL	FR
Brand	-	V	GR
Brunner	-	V	SG
Büchel Roland	-	V	SG
Büchler Jakob	+	CE	SG
Bugnon	-	V	VD
Bulliard	+	CE	FR
Butt	+	CE	VS
Candinas	+	CE	GR
Carobbio Guscetti	+	S	TI
Caroni	+	RL	AR
Cassis	+	RL	TI
Chevalley	+	GL	VD
Chopard-Acklin	+	S	AG
Clottu	-	V	NE
Darbellay	+	CE	VS
de Buman	+	CE	FR
de Courten	-	V	BL
Derder	+	RL	VD
Egloff	-	V	ZH
Eichenberger	+	RL	AG
Estermann	-	V	LU
Fässler Daniel	+	CE	AI
Fehr Hans	-	V	ZH
Fehr Jacqueline	+	S	ZH
Feller	+	RL	VD
Feri Yvonne	+	S	AG
Fiala	+	RL	ZH
Fischer Roland	+	GL	LU
Flach	+	GL	AG
Flückiger Sylvia	-	V	AG
Fluri	+	RL	SO

Français	+	RL	VD
Frehner	-	V	BS
Freysinger	-	V	VS
Fridez	+	S	JU
Friedl	+	S	SG
Galladé	+	S	ZH
Gasche	0	BD	BE
Gasser	+	GL	GR
Geissbühler	-	V	BE
Germanier	+	RL	VS
Giezendanner	-	V	AG
Gilli	+	G	SG
Girod	+	G	ZH
Glanzmann	+	CE	LU
Glättli	+	G	ZH
Gmür	+	CE	SZ
Golay	-	V	GE
Gössli	+	RL	SZ
Graber Jean-Pierre	-	V	BE
Graf Maya	+	G	BL
Graf-Litscher	+	S	TG
Grin	-	V	VD
Gross Andreas	+	S	ZH
Grossen Jürg	+	GL	BE
Grunder	+	BD	BE
Gschwind	+	CE	JU
Guhl	+	BD	AG
Gysi	+	S	SG
Hadorn	+	S	SO
Hardegger	+	S	ZH
Häsler	+	G	BE
Hassler	+	BD	GR
Hausammann	-	V	TG
Heer	-	V	ZH
Heim	+	S	SO
Herzog	-	V	TG
Hess Lorenz	E	BD	BE
Hiltbold	+	RL	GE
Huber	+	RL	UR
Humbel	+	CE	AG
Hurter Thomas	-	V	SH
Ingold	+	CE	ZH
Jans	+	S	BS
Joder	0	V	BE
John-Calame	+	G	NE
Jositsch	+	S	ZH
Keller Peter	-	V	NW
Kessler	+	GL	SG
Kiener Nellen	+	S	BE
Killer Hans	-	V	AG

Knecht	-	V	AG
Landolt	+	BD	GL
Lehmann	+	CE	BS
Leuenberger-Genève	+	G	GE
Leutenegger Oberholzer	+	S	BL
Lohr	+	CE	TG
Lüscher	+	RL	GE
Lustenberger	0	CE	LU
Mahrer	+	G	GE
Maier Thomas	+	GL	ZH
Maire Jacques-André	+	S	NE
Markwalder	+	RL	BE
Marra	=	S	VD
Masshardt	+	S	BE
Matter	-	V	ZH
Meier-Schatz	+	CE	SG
Merlini	+	RL	TI
Miesch	-	V	BL
Monnard	+	RL	NE
Moret	+	RL	VD
Mörgeli	-	V	ZH
Moser	+	GL	ZH
Müller Geri	+	G	AG
Müller Leo	+	CE	LU
Müller Philipp	+	RL	AG
Müller Thomas	-	V	SG
Müller Walter	+	RL	SG
Müller-Altermatt	+	CE	SO
Munz	+	S	SH
Mürli	-	V	LU
Naef	+	S	ZH
Neiryck	+	CE	VD
Nidegger	-	V	GE
Nordmann	+	S	VD
Noser	+	RL	ZH
Nussbaumer	+	S	BL
Pantani	-	V	TI
Pardini	+	S	BE
Parmelin	-	V	VD
Perrinjaquet	+	RL	NE
Pezzatti	+	RL	ZG
Pfister Gerhard	+	CE	ZG
Pieren	-	V	BE
Piller Carrard	+	S	FR
Portmann	+	RL	ZH
Quadranti	+	BD	ZH
Quadri	-	V	TI
Regazzi	+	CE	TI
Reimann Lukas	0	V	SG
Reimann Maximilian	-	V	AG

Reynard	+	S	VS
Rickli Natalie	-	V	ZH
Riklin Kathy	+	CE	ZH
Rime	-	V	FR
Ritter	+	CE	SG
Romano	+	CE	TI
Rossini	P	S	VS
Rösti	-	V	BE
Ruiz Rebecca	+	S	VD
Rusconi	-	V	TI
Rutz Gregor	-	V	ZH
Rytz Regula	+	G	BE
Schelbert	+	G	LU
Schenker Silvia	+	S	BS
Schibli	-	V	ZH
Schilliger	+	RL	LU
Schläfli	+	CE	SO
Schmid-Federer	+	CE	ZH
Schneeberger	+	RL	BL
Schneider Schüttel	+	S	FR
Schneider-Schneiter	+	CE	BL
Schwaab	+	S	VD
Schwander	-	V	SZ
Semadeni	+	S	GR
Siegenthaler	+	BD	BE
Sommaruga Carlo	+	S	GE
Stahl	-	V	ZH
Stamm	-	V	AG
Steiert	+	S	FR
Stolz	+	RL	BS
Streff	+	CE	BE
Thorens Goumaz	+	G	VD
Tornare	+	S	GE
Trede	+	G	BE
Tschäppät	+	S	BE
Tschümperlin	+	S	SZ
van Singer	+	G	VD
Veillon	-	V	VD
Vischer Daniel	+	G	ZH
Vitali	+	RL	LU
Vogler	+	CE	OW
von Siebenthal	-	V	BE
Voruz	+	S	VD
Walter	-	V	TG
Walti Beat	+	RL	ZH
Wasserfallen	+	RL	BE
Weibel	+	GL	ZH
Wermuth	+	S	AG
Winkler	+	BD	ZH
Wobmann	-	V	SO

Fraktion / Groupe / Gruppo	GL	CE	BD	G	RL	S	V	Tot
+ Ja / oui / si	12	30	7	15	30	44		138
- Nein / non / no							55	55
= Enth. / abst. / ast.						1		1
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4			1					1
0 Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto		1	1				2	4
P Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes						1		1



# Eine weitere wirtschaftsfeindliche Verschärfung der Umweltgesetzgebung konnte vorderhand hauchdünn verhindert werden

## Worum es geht

- Die Volksinitiative «Grüne Wirtschaft» will mit einem neuen Artikel 94a der Bundesverfassung eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft schaffen, geschlossene Stoffkreisläufe fördern und dafür sorgen, dass die wirtschaftlichen Tätigkeiten das Potenzial der natürlichen Ressourcen nicht beeinträchtigen.
- Der Bundesrat beantragt dem Parlament, mit einer Revision des Umweltschutzgesetzes das Anliegen der Initiative aufzunehmen. Dabei soll der Konsum ökologischer gestaltet und Stoffkreisläufe geschlossen werden. Zudem sollen Initiativen im Austausch mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft auf nationaler und internationaler Ebene gefördert werden.

## Position der SVP

- Die SVP lehnt sowohl die Initiative als auch den indirekten Gegenvorschlag, mit welchem das Umweltschutzgesetz weiter verschärft werden soll, ab.
- Nachdem der Ständerat den indirekten Gegenvorschlag mit Anlassungen gutgeheissen hat, beschloss der Nationalrat in der Sommersession äusserst knapp und entgegen dem Willen der SVP ebenfalls darauf einzutreten. Bei der Detailberatung ist der Nationalrat in einigen Punkten der Wirtschaft mehr entgegengekommen als der Ständerat. So will er bei der Ressourceneffizienz auf freiwillige Massnahmen der Branchen setzen. Erst wenn diese versagen, soll der Bund gesetzliche Regelungen erlassen. Zudem soll es einen "KMU-Schutz" bei der stofflichen Verwertung geben.
- In der Schlussabstimmung scheiterte der fertig beratene Gegenvorschlag zur Initiative "Grüne Wirtschaft" im Sinne der SVP knapp. Das Geschäft geht nun zurück an den Ständerat, der die Vorlage gutgeheissen hatte.

## Ergebnis in den Räten

# Eintreten auf die Vorlage wurde in der Sommersession mit Stichentscheid des Präsidenten beschlossen

**Gegenstand / Objet du vote:**  
Entrée en matière

**Abstimmung vom / Vote du:** 18.06.2015 19:05:22

Aebi Andreas	+	V	BE
Aebischer Matthias	-	S	BE
Aeschi Thomas	+	V	ZG
Allemann	-	S	BE
Amarelle	-	S	VD
Amadruz	+	V	GE
Amherd	-	CE	VS
Amstutz	+	V	BE
Badran Jacqueline	-	S	ZH
Barazzone	-	CE	GE
Bäumle	-	GL	ZH
Bernasconi	0	S	GE
Bertschy	-	GL	BE
Binder	+	V	ZH
Birrer-Heimo	-	S	LU
Böhni	-	GL	TG
Borer	+	V	SO
Bortoluzzi	+	V	ZH
Bourgeois	+	RL	FR
Brand	+	V	GR
Brunner	+	V	SG
Büchel Roland	+	V	SG
Büchler Jakob	+	CE	SG
Bugnon	+	V	VD
Bulliard	-	CE	FR
Buttet	=	CE	VS
Candinas	-	CE	GR
Carobbio Guscetti	-	S	TI
Caroni	+	RL	AR
Cassis	+	RL	TI
Chevalley	-	GL	VD
Chopard-Acklin	-	S	AG
Clottu	+	V	NE
Darbellay	=	CE	VS
de Buman	-	CE	FR
de Courten	+	V	BL
Derder	=	RL	VD
Egloff	+	V	ZH
Eichenberger	+	RL	AG
Estermann	+	V	LU
Fässler Daniel	+	CE	AI
Fehr Hans	+	V	ZH
Fehr Jacqueline	0	S	ZH
Feller	+	RL	VD
Feri Yvonne	-	S	AG
Fiala	0	RL	ZH
Fischer Roland	-	GL	LU
Flach	-	GL	AG
Flückiger Sylvia	+	V	AG
Fluri	+	RL	SO

Français	0	RL	VD
Frehner	E	V	BS
Freysinger	0	V	VS
Fridez	-	S	JU
Friedl	-	S	SG
Galladé	-	S	ZH
Gasche	0	BD	BE
Gasser	-	GL	GR
Geissbühler	E	V	BE
Germanier	+	RL	VS
Giezendanner	+	V	AG
Gilli	-	G	SG
Girod	-	G	ZH
Glanzmann	+	CE	LU
Glättli	-	G	ZH
Gmür	+	CE	SZ
Golay	+	V	GE
Gössi	+	RL	SZ
Graber Jean-Pierre	+	V	BE
Graf Maya	-	G	BL
Graf-Litscher	-	S	TG
Grin	+	V	VD
Gross Andreas	-	S	ZH
Grossen Jürg	-	GL	BE
Grunder	E	BD	BE
Gschwind	+	CE	JU
Guhl	-	BD	AG
Gysi	-	S	SG
Hadorn	-	S	SO
Hardegger	-	S	ZH
Häsler	-	G	BE
Hassler	-	BD	GR
Hausammann	+	V	TG
Heer	+	V	ZH
Heim	-	S	SO
Herzog	+	V	TG
Hess Lorenz	-	BD	BE
Hiltbold	0	RL	GE
Huber	+	RL	UR
Humbel	=	CE	AG
Hurter Thomas	+	V	SH
Ingold	-	CE	ZH
Jans	-	S	BS
Joder	+	V	BE
John-Calame	-	G	NE
Jositsch	-	S	ZH
Keller Peter	+	V	NW
Kessler	-	GL	SG
Kiener Nellen	-	S	BE
Killer Hans	+	V	AG

Knecht	+	V	AG
Landolt	-	BD	GL
Lehmann	+	CE	BS
Leuenberger-Genève	-	G	GE
Leutenegger Oberholzer	-	S	BL
Lohr	-	CE	TG
Lüscher	+	RL	GE
Lustenberger	+	CE	LU
Mahrer	-	G	GE
Maier Thomas	-	GL	ZH
Maire Jacques-André	-	S	NE
Markwalder	+	RL	BE
Marra	-	S	VD
Masshardt	-	S	BE
Matter	+	V	ZH
Meier-Schatz	-	CE	SG
Merlini	+	RL	TI
Miesch	+	V	BL
Monnard	+	RL	NE
Moret	+	RL	VD
Mörgeli	+	V	ZH
Moser	-	GL	ZH
Müller Geri	-	G	AG
Müller Leo	+	CE	LU
Müller Philipp	+	RL	AG
Müller Thomas	+	V	SG
Müller Walter	+	RL	SO
Müller-Altermatt	-	CE	SO
Munz	-	S	SH
Müri	+	V	LU
Naef	-	S	ZH
Neiryneck	-	CE	VD
Nidegger	+	V	GE
Nordmann	-	S	VD
Noser	+	RL	ZH
Nussbaumer	-	S	BL
Pantani	+	V	TI
Pardini	0	S	BE
Parmelin	+	V	VD
Perrinjaquet	=	RL	NE
Pezzatti	+	RL	ZG
Pfister Gerhard	+	CE	ZG
Pieren	+	V	BE
Piller Carrard	-	S	FR
Portmann	+	RL	ZH
Quadranti	-	BD	ZH
Quadri	+	V	TI
Regazzi	+	CE	TI
Reimann Lukas	+	V	SG
Reimann Maximilian	+	V	AG

Reynard	-	S	VS
Rickli Natalie	+	V	ZH
Riklin Kathy	-	CE	ZH
Rime	+	V	FR
Ritter	=	CE	SG
Romano	+	CE	TI
Rossini	-	S	VS
Rösti	+	V	BE
Ruiz Rebecca	-	S	VD
Rusconi	+	V	TI
Rutz Gregor	E	V	ZH
Rytz Regula	-	G	BE
Schelbert	-	G	LU
Schenker Silvia	-	S	BS
Schibli	+	V	ZH
Schilliger	+	RL	LU
Schläfli	-	CE	SO
Schmid-Federer	-	CE	ZH
Schneeberger	+	RL	BL
Schneider Schüttel	-	S	FR
Schneider-Schneiter	+	CE	BL
Schwaab	-	S	VD
Schwander	+	V	SZ
Semadeni	-	S	GR
Siegenthaler	-	BD	BE
Sommeruga Carlo	-	S	GE
Stahl	+	V	ZH
Stamm	+	V	AG
Steiert	0	S	FR
Stolz	+	RL	BS
Streff	-	CE	BE
Thorens Goumaz	-	G	VD
Tomare	-	S	GE
Trede	-	G	BE
Tschäppät	-	S	BE
Tschümperlin	-	S	SZ
van Singer	-	G	VD
Veillon	+	V	VD
Vischer Daniel	-	G	ZH
Vitali	+	RL	LU
Vogler	-	CE	OW
von Siebenthal	+	V	BE
Voruz	-	S	VD
Walter	+	V	TG
Walti Beat	+	RL	ZH
Wasserfallen	+	RL	BE
Weibel	-	GL	ZH
Wermuth	-	S	AG
Winkler	-	BD	ZH
Wobmann	+	V	SO

	GL	CE	BD	G	RL	S	V	Tot
+ Ja / oui / si		12			25		53	90
- Nein / non / no	12	15	7	15		42		91
= Enth. / abst. / ast.		4			2			6
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4			1				3	4
0 Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto			1		3	4	1	9

# Die Ablehnung des Gegenvorschlags kam hauchdünn, mit drei Stimmen Unterschied, zustande

Gegenstand / Objet du vote:  
Vote sur l'ensemble

Abstimmung vom / Vote du: 14.09.2015 15:58:32

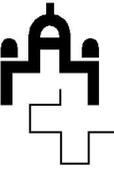
Aebi Andreas	-	V	BE
Aebischer Matthias	+	S	BE
Aeschi Thomas	-	V	ZG
Allemann	+	S	BE
Amarelle	+	S	VD
Amadruz	-	V	GE
Amherd	+	CE	VS
Amstutz	-	V	BE
Badran Jacqueline	+	S	ZH
Barazzone	+	CE	GE
Bäumle	0	GL	ZH
Bernasconi	E	S	GE
Bertschy	+	GL	BE
Binder	-	V	ZH
Birrer-Heimo	+	S	LU
Böhni	+	GL	TG
Borer	-	V	SO
Bortoluzzi	-	V	ZH
Bourgeois	-	RL	FR
Brand	-	V	GR
Brunner	-	V	SG
Büchel Roland	-	V	SG
Büchler Jakob	-	CE	SG
Bugnon	-	V	VD
Bulliard	+	CE	FR
Buttet	+	CE	VS
Candinas	+	CE	GR
Carobbio Guscetti	+	S	TI
Caroni	-	RL	AR
Cassis	-	RL	TI
Chevalley	+	GL	VD
Chopard-Acklin	+	S	AG
Clottu	0	V	NE
Darbellay	+	CE	VS
de Buman	+	CE	FR
de Courten	-	V	BL
Derder	-	RL	VD
Egloff	-	V	ZH
Eichenberger	-	RL	AG
Estermann	-	V	LU
Fässler Daniel	-	CE	AI
Fehr Hans	-	V	ZH
Fehr Jacqueline	+	S	ZH
Feller	-	RL	VD
Feri Yvonne	+	S	AG
Fiala	-	RL	ZH
Fischer Roland	+	GL	LU
Flach	+	GL	AG
Flückiger Sylvia	-	V	AG
Fluri	-	RL	SO

Français	-	RL	VD
Frehner	-	V	BS
Freysinger	-	V	VS
Fridez	+	S	JU
Friedl	+	S	SG
Galladé	+	S	ZH
Gasche	=	BD	BE
Gasser	0	GL	GR
Geissbühler	-	V	BE
Germanier	-	RL	VS
Giezendanner	-	V	AG
Gilli	+	G	SG
Girod	+	G	ZH
Glanzmann	0	CE	LU
Glättli	+	G	ZH
Gmür	-	CE	SZ
Golay	-	V	GE
Gössi	-	RL	SZ
Graber Jean-Pierre	-	V	BE
Graf Maya	+	G	BL
Graf-Litscher	+	S	TG
Grin	-	V	VD
Gross Andreas	+	S	ZH
Grossen Jürg	+	GL	BE
Grunder	=	BD	BE
Gschwind	-	CE	JU
Guhl	=	BD	AG
Gysi	+	S	SG
Hadom	+	S	SO
Hardegger	+	S	ZH
Häsler	+	G	BE
Hassler	+	BD	GR
Hausammann	-	V	TG
Heer	-	V	ZH
Heim	+	S	SO
Herzog	-	V	TG
Hess Lorenz	=	BD	BE
Hiltpold	-	RL	GE
Huber	-	RL	UR
Humbel	+	CE	AG
Hurter Thomas	-	V	SH
Ingold	+	CE	ZH
Jans	+	S	BS
Joder	-	V	BE
John-Calame	+	G	NE
Jositsch	+	S	ZH
Keller Peter	-	V	NW
Kessler	+	GL	SG
Kiener Nellen	+	S	BE
Killer Hans	-	V	AG

Knecht	-	V	AG
Landolt	+	BD	GL
Lehmann	-	CE	BS
Leutenberger-Genève	+	G	GE
Leutenegger Oberholzer	+	S	BL
Lohr	+	CE	TG
Lüscher	-	RL	GE
Lustenberger	-	CE	LU
Mahrer	+	G	GE
Maier Thomas	+	GL	ZH
Maire Jacques-André	+	S	NE
Markwalder	-	RL	BE
Marra	+	S	VD
Masshardt	+	S	BE
Matter	-	V	ZH
Meier-Schatz	+	CE	SG
Merlini	-	RL	TI
Miesch	-	V	BL
Monnard	-	RL	NE
Moret	-	RL	VD
Mörgeli	-	V	ZH
Moser	+	GL	ZH
Müller Geri	+	G	AG
Müller Leo	-	CE	LU
Müller Philipp	-	RL	AG
Müller Thomas	-	V	SG
Müller Walter	-	RL	SG
Müller-Altermatt	+	CE	SO
Munz	+	S	SH
Müri	-	V	LU
Naef	+	S	ZH
Neiryck	+	CE	VD
Nidegger	-	V	GE
Nordmann	+	S	VD
Noser	-	RL	ZH
Nussbaumer	+	S	BL
Pantani	-	V	TI
Pardini	+	S	BE
Parmelin	-	V	VD
Perrinjaquet	-	RL	NE
Pezzatti	-	RL	ZG
Pfister Gerhard	-	CE	ZG
Pieren	-	V	BE
Piller Carrard	+	S	FR
Portmann	-	RL	ZH
Quadranti	+	BD	ZH
Quadri	-	V	TI
Regazzi	-	CE	TI
Reimann Lukas	-	V	SG
Reimann Maximilian	-	V	AG

Reynard	+	S	VS
Rickli Natalie	-	V	ZH
Riklin Kathy	+	CE	ZH
Rime	-	V	FR
Ritter	+	CE	SG
Romano	-	CE	TI
Rossini	P	S	VS
Rösti	-	V	BE
Ruiz Rebecca	+	S	VD
Rusconi	-	V	TI
Rutz Gregor	-	V	ZH
Rytz Regula	+	G	BE
Schelbert	+	G	LU
Schenker Silvia	+	S	BS
Schibli	-	V	ZH
Schilliger	-	RL	LU
Schläfli	+	CE	SO
Schmid-Federer	+	CE	ZH
Schneeberger	-	RL	BL
Schneider Schüttel	+	S	FR
Schneider-Schneiter	=	CE	BL
Schwaab	+	S	VD
Schwander	-	V	SZ
Semadeni	+	S	GR
Siegenthaler	+	BD	BE
Sommaruga Carlo	+	S	GE
Stahl	-	V	ZH
Stamm	-	V	AG
Steiert	+	S	FR
Stolz	-	RL	BS
Streff	+	CE	BE
Thorens Goumaz	+	G	VD
Tornare	+	S	GE
Trede	+	G	BE
Tschäppät	+	S	BE
Tschümperlin	+	S	SZ
van Singer	+	G	VD
Veillon	0	V	VD
Vischer Daniel	+	G	ZH
Vitali	-	RL	LU
Vogler	+	CE	OW
von Siebenthal	-	V	BE
Voruz	+	S	VD
Walter	-	V	TG
Walti Beat	-	RL	ZH
Wasserfallen	-	RL	BE
Weibel	+	GL	ZH
Wermuth	+	S	AG
Winkler	=	BD	ZH
Wobmann	-	V	SO

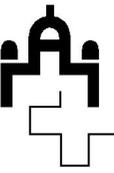
Fraktion / Groupe / Gruppo	GL	CE	BD	G	RL	S	V	Tot
+ Ja / oui / si	10	19	4	15		44		92
- Nein / non / no		10			30		55	95
= Enth. / abst. / ast.			1	5				6
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4						1		1
0 Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto	2	1					2	5
P Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes						1		1



# Der Bundesrat will die erste und zweite Säule insbesondere durch Steuer- und Beitragserhöhungen sanieren

## Worum es geht

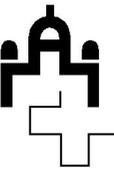
- Die bundesrätliche Reform betrifft die umlagefinanzierte Alters- und Hinterlassenenversicherung (1. Säule), sowie die berufliche Vorsorge (2. Säule) als Sparversicherung. Grund für die Reform sind in erster Linie die steigende Lebenserwartung und die ungenügenden Anlagerenditen. Folgendes sind gemäss Bundesrat die wichtigsten Neuerungen:
  - Vom Rentenalter zum Referenzalter: Einführung eines flexiblen Modells auf Basis 65J.
  - AHV: Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Sicherung der AHV um insgesamt 1,5%
  - AHV: Ausrichtung der Witwenrente auf die Kinderbetreuung
  - AHV: Mehr Beitragsgerechtigkeit zw. Selbstständigerwerbenden und Arbeitnehmenden
  - AHV: Vereinfachung der Finanzflüsse zwischen Bund und AHV: Der 17-Prozent-Anteil des Bundes an den Erträgen des MWST-Demografieprozents soll künftig an die AHV gehen. Im Gegenzug soll der Bundesbeitrag an die AHV von 19,55 auf 18 Prozent der AHV-Ausgaben gesenkt werden
  - AHV: Interventionsmechanismus für schwierige Zeiten bestehend aus Beitragserhöhung und einer begrenzten Einschränkung der Rentenanpassung
  - Berufliche Vorsorge: Anpassung des Mindestumwandlungssatzes an die wirtschaftlichen Verhältnisse, Ausgleichsmassnahmen zur Erhaltung des Leistungsniveaus (Senkung Umwandlungssatz von 6,8% auf 6,0%)
  - Berufliche Vorsorge: Verbesserung des Versicherungsschutzes (Senkung Mindesteinkommen von 21'000 auf 14'000 Franken)
  - Berufliche Vorsorge: Faire Überschussverteilung und Verbesserung von Transparenz und Aufsicht (Erhöhung Mindestquote auf 92%)



# Die SVP lehnt Steuer- und Beitragserhöhungen, sowie Leistungskürzungen ab

## Position der SVP

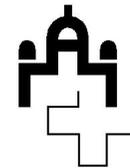
- Die SVP teilt die Meinung, dass die gesamte Altersvorsorge zwingend und dringend auf stabile finanzielle Grundlagen zu stellen ist. Wirksame strukturelle Massnahmen hätten - insbesondere als Folge der demografischen Entwicklung - längst an die Hand genommen werden müssen.
- Im Vordergrund steht für die SVP eine gerechte - insbesondere in Anbetracht der Generationengerechtigkeit - und in die Zukunft abgesicherte Altersvorsorge. Ziel muss grundsätzlich sein, das Verfassungsziel, was 60% des vorherigen Einkommens entspricht, in der Altersvorsorge sicherzustellen.
- Die grundsätzlichen Forderungen der SVP lauten wie folgt:
  - Die SVP lehnt den vorgeschlagenen Mantelerlass, d.h. die Megareform als Ganzes in dieser Form ab. Das überladene Konzept ist darauf ausgerichtet, dass am Ende des politischen Prozesses einseitig auf Mehreinnahmen zurückgegriffen wird.
  - Steuererhöhungen in jeglicher Form, d.h. insbesondere eine Mehrwertsteuererhöhung, lehnt die SVP ab.
  - Prämien-erhöhungen als auch Leistungskürzungen oder einen Leistungsausbau lehnt die SVP ab. Das Ziel muss die Sicherung des heutigen Leistungsniveaus sein.
- Eine nachhaltige Stabilisierung der Altersvorsorge lässt sich nicht auf dem Weg des geringsten Widerstandes einseitig über Mehreinnahmen garantieren. Das bewährte und vom Ausland bewunderte Drei-Säulen-Prinzip muss für die Zukunft gesichert und darf nicht durch eine zum Scheitern verurteilte Megareform gefährdet werden.
- Unter diesen Voraussetzungen schlägt die SVP drei kleine und überschaubare Massnahmenpakete vor, welche einzeln behandelt werden können.



# Der Vorschlag des Ständerats zur Sanierung der Altersvorsorge kostet in seiner Summe mehr als dadurch eingespart wird

## Ergebnis in den Räten

- Der Ständerat hat die Reform der Altersvorsorge wie folgt verabschiedet:
  - Das Rentenalter für Frauen wird auf 65 Jahre angehoben.
  - Zur Finanzierung der AHV soll die Mehrwertsteuer in den nächsten Jahren schrittweise um 1 Prozent angehoben werden.
  - Als Ausgleich sollen neue AHV Renten um 70 Franken pro Monat erhöht werden.
  - In der beruflichen Vorsorge wird der Mindestumwandlungssatz auf 6,0% gesenkt.
  - Die Abschaffung der Witwenrente für Frauen ohne Betreuungspflichten wurde aus der Vorlage gestrichen.
  - Personen mit tiefem Einkommen wird der vorzeitige Altersrücktritt nicht erleichtert.
  - Die vom Bundesrat vorgeschlagene höhere Mindestbeteiligung der Versicherten am Gewinn von Lebensversicherern lehnte er ab.
  - Der Bund wird stärker zur Kasse gebeten als vom Bundesrat vorgeschlagen.
- Die Meinung der NZZ (Michael Schönenberger, 16.9.2015) ist wie folgt:
  - Eine Mitte-Links-Koalition hat in einer Zeit, in der die AHV mehr ausgibt, als sie einnimmt, einen Leistungsausbau in der ersten Säule beschlossen.
  - Gravierend ist auch, dass der Ständerat die Schuldenbremse amputiert hat.
  - Die Witwenrenten werden nicht angetastet. So bleibt der Anachronismus erhalten, dass Frauen ohne Kinder und ohne Betreuungspflichten eine Witwenrente erhalten.
  - Schade, dass der Ständerat vor der Linken kapituliert hat. Sozialpolitisch verantwortlich ist das alles nicht. Künftige Generationen werden die Suppe auslöffeln müssen.



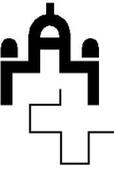
# In der Gesamt- abstimmung wurde die Vorlage im Ständerat dank einer CVP-SP Allianz angenommen

Gegenstand / Objet du vote: Vote sur l'ensemble  
Abstimmung vom / Vote du: 16.09.2015 09:56:20

Abate	Fabio	=	TI
Altherr	Hans	-	AR
Baumann	Isidor	+	UR
Berberat	Didier	+	NE
Bieri	Peter	+	ZG
Bischof	Pirmin	+	SO
Bischofberger	Ivo	+	AI
Bruderer Wyss	Pascale	+	AG
Comte	Raphaël	+	NE
Cramer	Robert	+	GE
Diener Lenz	Verena	+	ZH
Eberle	Roland	=	TG
Eder	Joachim	=	ZG
Egerszegi-Obrist	Christine	+	AG
Engler	Stefan	+	GR
Fetz	Anita	+	BS
Föhn	Peter	-	SZ
Fournier	Jean-René	+	VS
Germann	Hannes	-	SH
Graber	Konrad	+	LU
Gutzwiller	Felix	-	ZH
Häberli-Koller	Brigitte	+	TG
Hêche	Claude	P	JU

Hefti	Thomas	-	GL
Hess	Hans	-	OW
Hösli	Werner	-	GL
Imoberdorf	René	+	VS
Janiak	Claude	+	BL
Keller-Sutter	Karin	-	SG
Kuprecht	Alex	=	SZ
Levrat	Christian	+	FR
Lombardi	Filippo	E	TI
Luginbühl	Werner	-	BE
Maury Pasquier	Liliane	+	GE
Minder	Thomas	+	SH
Niederberger	Paul	+	NW
Rechsteiner	Paul	+	SG
Recordon	Luc	+	VD
Savary	Géraldine	+	VD
Schmid	Martin	-	GR
Schwaller	Urs	+	FR
Seydoux-Christe	Anne	+	JU
Stadler	Markus	+	UR
Stöckli	Hans	+	BE
Theiler	Georges	-	LU
Zanetti	Roberto	+	SO

Legende		Tot.
+	Ja / oui / si	29
-	Nein / non / no	11
=	Enth. / abst. / ast.	4
E	Entschuldigt gem. Art. 44a Abs. 6 GRS / excusé sel. art. 44a al. 6 RCE / scusato se. art. 44a cpv. 6 RCS	1
0	Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto	0
P	Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part au vote / La/il presidente non partecipa al voto	1



# Mit der Einführung des automatischen Informationsaustausches wird das Bankgeheimnis mit dem Ausland abgeschafft

## Worum es geht

- Das Amtshilfeübereinkommen sieht drei Formen des Informationsaustauschs vor: Den Informationsaustausch auf Ersuchen, den spontanen Informationsaustausch und den automatischen Informationsaustausch. Das Amtshilfeübereinkommen bildet die staatsvertragliche Rechtsgrundlage für das MCAA, worauf sich wiederum der AIA stützt.
- Der automatische Informationsaustausch (AIA) sieht vor, dass Finanzinstitute Finanzinformationen ihrer Kunden sammeln, sofern diese im Ausland steuerlich ansässig sind. Diese Informationen umfassen alle Kapitaleinkommensarten und den Saldo des Kontos. Diese Informationen werden automatisch, in der Regel einmal jährlich, der Steuerbehörde übermittelt, welche die Daten an die für den Kunden zuständige Steuerbehörde im Ausland weiterleitet. Diese Transparenz soll verhindern, dass Steuersubstrat im Ausland vor dem Fiskus versteckt werden kann.
- Mit der Änderung des Geldwäschereigesetzes soll schliesslich zur Wahrung der Steuerkonformität mit einer risikobasierten Prüfung nachgekommen werden.
- Die SVP lehnt sowohl den automatischen Informationsaustausch als auch die Änderung des Geldwäschereigesetzes ab. Die Vorlagen sprechen dem Bürger jegliche Eigenverantwortung ab und führen mittelfristig zu einem Polizei- und Kontrollstaat.
- Der Nationalrat stimmt den rechtlichen Grundlagen zum automatischen Informationsaustausch zu, gegen den Willen der SVP. Damit ist das Ende des Bankgeheimnisses für ausländische Bankkunden eingeläutet. Angenommen wurde ein Antrag für eine Steueramnestie. Positiv ist, dass der Nationalrat keine neuen Sorgfaltspflichten für Banken einführen will. Die Vorschläge des Bundesrates zum Geldwäschereigesetz sind am bürgerlichen Widerstand gescheitert. Beide Vorlagen gehen nun an den Ständerat.

## Position der SVP

## Ergebnis in den Räten

**Alle Parteien ausser die SVP stimmten für die Einführung des automatischen Informationsaustausches**

Aebi Andreas	-	V	BE
Aebischer Matthias	+	S	BE
Aeschi Thomas	-	V	ZG
Allemann	E	S	BE
Amarelle	0	S	VD
Amadruz	-	V	GE
Amherd	+	CE	VS
Amstutz	-	V	BE
Badran Jacqueline	+	S	ZH
Barazzone	+	CE	GE
Bäumle	0	GL	ZH
Bernasconi	E	S	GE
Bertschy	+	GL	BE
Binder	-	V	ZH
Birrer-Heimo	+	S	LU
Böhni	0	GL	TG
Borer	-	V	SO
Bortoluzzi	-	V	ZH
Bourgeois	+	RL	FR
Brand	0	V	GR
Brunner	-	V	SG
Büchel Roland	-	V	SG
Büchler Jakob	+	CE	SG
Bugnon	-	V	VD
Bulliard	0	CE	FR
Buttet	+	CE	VS
Candinas	+	CE	GR
Carobbio Guscetti	+	S	TI
Caroni	+	RL	AR
Cassis	+	RL	TI
Chevalley	+	GL	VD
Chopard-Acklin	+	S	AG
Clottu	-	V	NE
Darbellay	+	CE	VS
de Buman	0	CE	FR
de Courten	-	V	BL
Derder	+	RL	VD
Egloff	-	V	ZH
Eichenberger	+	RL	AG
Estermann	-	V	LU
Fässler Daniel	+	CE	AI
Fehr Hans	-	V	ZH
Fehr Jacqueline	+	S	ZH
Feller	+	RL	VD
Feri Yvonne	+	S	AG
Fiala	+	RL	ZH
Fischer Roland	+	GL	LU
Flach	0	GL	AG
Flückiger Sylvia	-	V	AG
Fluri	0	RL	SO

Français	+	RL	VD
Frehner	-	V	BS
Freysinger	-	V	VS
Fridez	+	S	JU
Friedl	+	S	SG
Galladé	0	S	ZH
Gasche	+	BD	BE
Gasser	+	GL	GR
Geissbühler	E	V	BE
Germanier	+	RL	VS
Giezendanner	-	V	AG
Gilli	+	G	SG
Girod	0	G	ZH
Glanzmann	+	CE	LU
Glättli	+	G	ZH
Gmür	+	CE	SZ
Golay	-	V	GE
Gössi	+	RL	SZ
Graber Jean-Pierre	-	V	BE
Graf Maya	+	G	BL
Graf-Litscher	+	S	TG
Grin	-	V	VD
Gross Andreas	0	S	ZH
Grossen Jürg	+	GL	BE
Grunder	+	BD	BE
Gschwind	0	CE	JU
Guhl	+	BD	AG
Gysi	+	S	SG
Hadom	+	S	SO
Hardegger	+	S	ZH
Häsler	+	G	BE
Hassler	+	BD	GR
Hausammann	-	V	TG
Heer	0	V	ZH
Heim	+	S	SO
Herzog	-	V	TG
Hess Lorenz	+	BD	BE
Hiltbold	+	RL	GE
Huber	+	RL	UR
Humbel	+	CE	AG
Hurter Thomas	-	V	SH
Ingold	0	CE	ZH
Jans	+	S	BS
Joder	-	V	BE
John-Calame	0	G	NE
Jositsch	0	S	ZH
Keller Peter	-	V	NW
Kessler	+	GL	SG
Kiener Nellen	E	S	BE
Killer Hans	-	V	AG

Knecht	-	V	AG
Landolt	+	BD	GL
Lehmann	+	CE	BS
Leuenberger-Genève	+	G	GE
Leutenegger Oberholzer	+	S	BL
Lohr	+	CE	TG
Lüscher	+	RL	GE
Lustenberger	0	CE	LU
Mahrer	+	G	GE
Maier Thomas	+	GL	ZH
Maire Jacques-André	0	S	NE
Markwalder	+	RL	BE
Marra	+	S	VD
Masshardt	+	S	BE
Matter	-	V	ZH
Meier-Schatz	+	CE	SG
Merlini	+	RL	TI
Miesch	-	V	BL
Monnard	+	RL	NE
Moret	+	RL	VD
Mörgeli	0	V	ZH
Moser	0	GL	ZH
Müller Geri	0	G	AG
Müller Leo	+	CE	LU
Müller Philipp	+	RL	AG
Müller Thomas	-	V	SG
Müller Walter	=	RL	SG
Müller-Altermatt	+	CE	SO
Munz	+	S	SH
Müri	-	V	LU
Naef	+	S	ZH
Neiryck	=	CE	VD
Nidegger	-	V	GE
Nordmann	0	S	VD
Noser	0	RL	ZH
Nussbaumer	+	S	BL
Pantani	-	V	TI
Pardini	+	S	BE
Parmelin	-	V	VD
Perrinjaquet	+	RL	NE
Pezzatti	+	RL	ZG
Pfister Gerhard	=	CE	ZG
Pieren	-	V	BE
Piller Carrard	+	S	FR
Portmann	+	RL	ZH
Quadranti	+	BD	ZH
Quadri	-	V	TI
Regazzi	+	CE	TI
Reimann Lukas	-	V	SG
Reimann Maximilian	0	V	AG

Reynard	+	S	VS
Rickli Natalie	-	V	ZH
Riklin Kathy	+	CE	ZH
Rime	-	V	FR
Ritter	+	CE	SG
Romano	+	CE	TI
Rossini	P	S	VS
Rösti	-	V	BE
Ruiz Rebecca	+	S	VD
Rusconi	-	V	TI
Rutz Gregor	-	V	ZH
Rytz Regula	+	G	BE
Schelbert	+	G	LU
Schenker Silvia	+	S	BS
Schibli	-	V	ZH
Schilliger	+	RL	LU
Schläfli	+	CE	SO
Schmid-Federer	E	CE	ZH
Schneeberger	+	RL	BL
Schneider Schüttel	0	S	FR
Schneider-Schneiter	0	CE	BL
Schwaab	+	S	VD
Schwander	-	V	SZ
Semadeni	+	S	GR
Siegenthaler	+	BD	BE
Sommaruga Carlo	+	S	GE
Stahl	-	V	ZH
Stamm	-	V	AG
Steiert	0	S	FR
Stolz	+	RL	BS
Streff	+	CE	BE
Thorens Goumaz	+	G	VD
Tornare	+	S	GE
Trede	+	G	BE
Tschäppät	+	S	BE
Tschümperlin	+	S	SZ
van Singer	+	G	VD
Veillon	-	V	VD
Vischer Daniel	+	G	ZH
Vitali	+	RL	LU
Vogler	+	CE	OW
von Siebenthal	-	V	BE
Voruz	0	S	VD
Walter	-	V	TG
Walti Beat	+	RL	ZH
Wasserfallen	+	RL	BE
Weibel	+	GL	ZH
Wermuth	+	S	AG
Winkler	+	BD	ZH
Wobmann	-	V	SO

Fraktion / Groupe / Gruppo	GL	CE	BD	G	RL	S	V	Tot
+ Ja / oui / si	8	22	9	12	27	33		111
- Nein / non / no							52	52
= Enth. / abst. / ast.		2			1			3
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4		1				3	1	5
0 Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto	4	6		3	2	9	4	28
P Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes						1		1

# Eintreten auf die Änderung des Geldwäschereigesetzes konnte mit einer bürgerlichen Mehrheit vermieden werden

Gegenstand / Objet du vote:  
Entrer en matière

Abstimmung vom / Vote du: 22.09.2015 08:37:34

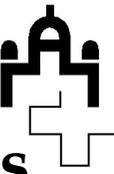
Aebi Andreas	+	V	BE
Aebischer Matthias	-	S	BE
Aeschi Thomas	+	V	ZG
Allemann	-	S	BE
Amarelle	-	S	VD
Amadruz	+	V	GE
Amherd	+	CE	VS
Amstutz	+	V	BE
Badran Jacqueline	0	S	ZH
Barazzzone	+	CE	GE
Bäumle	0	GL	ZH
Bernasconi	E	S	GE
Bertschy	+	GL	BE
Binder	+	V	ZH
Birrer-Heimo	-	S	LU
Böhni	+	GL	TG
Borer	+	V	SO
Bortoluzzi	+	V	ZH
Bourgeois	+	RL	FR
Brand	+	V	GR
Brunner	+	V	SG
Büchel Roland	+	V	SG
Büchler Jakob	+	CE	SG
Bugnon	+	V	VD
Bulliard	+	CE	FR
Buttet	+	CE	VS
Candinas	+	CE	GR
Carobbio Guscelli	-	S	TI
Caroni	+	RL	AR
Cassis	+	RL	TI
Chevalley	+	GL	VD
Chopard-Acklin	-	S	AG
Clottu	+	V	NE
Darbellay	+	CE	VS
de Buman	+	CE	FR
de Courten	+	V	BL
Derder	+	RL	VD
Egloff	+	V	ZH
Eichenberger	+	RL	AG
Estermann	+	V	LU
Fässler Daniel	+	CE	AI
Fehr Hans	+	V	ZH
Fehr Jacqueline	-	S	ZH
Feller	+	RL	VD
Feri Yvonne	-	S	AG
Fiala	+	RL	ZH
Fischer Roland	+	GL	LU
Flach	0	GL	AG
Flückiger Sylvia	+	V	AG
Fluri	+	RL	SO

Français	+	RL	VD
Frehner	+	V	BS
Freysinger	+	V	VS
Fridez	-	S	JU
Friedl	-	S	SG
Galladé	-	S	ZH
Gasche	+	BD	BE
Gasser	+	GL	GR
Geissbühler	E	V	BE
Germanier	+	RL	VS
Giezendanner	+	V	AG
Gilli	E	G	SG
Girod	0	G	ZH
Glanzmann	+	CE	LU
Glättli	-	G	ZH
Gmür	+	CE	SZ
Golay	+	V	GE
Gössi	+	RL	SZ
Graber Jean-Pierre	+	V	BE
Graf Maya	-	G	BL
Graf-Litscher	-	S	TG
Grin	+	V	VD
Gross Andreas	-	S	ZH
Grossen Jürg	+	GL	BE
Grunder	0	BD	BE
Gschwind	+	CE	JU
Guhl	+	BD	AG
Gysi	-	S	SG
Hadorn	-	S	SO
Hardegger	-	S	ZH
Häsler	-	G	BE
Hassler	+	BD	GR
Hausammann	+	V	TG
Heer	+	V	ZH
Heim	-	S	SO
Herzog	+	V	TG
Hess Lorenz	E	BD	BE
Hiltpold	+	RL	GE
Huber	+	RL	UR
Humbel	+	CE	AG
Hurter Thomas	+	V	SH
Ingold	-	CE	ZH
Jans	-	S	BS
Joder	0	V	BE
John-Calame	-	G	NE
Jositsch	-	S	ZH
Keller Peter	+	V	NW
Kessler	+	GL	SG
Kiener Nellen	-	S	BE
Killer Hans	+	V	AG

Knecht	+	V	AG
Landolt	+	BD	GL
Lehmann	+	CE	BS
Leuenberger-Genève	-	G	GE
Leutenegger Oberholzer	-	S	BL
Lohr	+	CE	TG
Lüscher	+	RL	GE
Lustenberger	+	CE	LU
Mahrer	-	G	GE
Maier Thomas	+	GL	ZH
Maire Jacques-André	-	S	NE
Markwalder	+	RL	BE
Marra	-	S	VD
Masshardt	-	S	BE
Matter	+	V	ZH
Meier-Schatz	-	CE	SG
Merlini	+	RL	TI
Miesch	+	V	BL
Monnard	+	RL	NE
Moret	0	RL	VD
Mörgeli	+	V	ZH
Moser	+	GL	ZH
Müller Geri	0	G	AG
Müller Leo	+	CE	LU
Müller Philipp	+	RL	AG
Müller Thomas	+	V	SG
Müller Walter	+	RL	SG
Müller-Altermatt	+	CE	SO
Munz	-	S	SH
Müri	+	V	LU
Naef	-	S	ZH
Neiryck	-	CE	VD
Nidegger	+	V	GE
Nordmann	-	S	VD
Noser	+	RL	ZH
Nussbaumer	-	S	BL
Pantani	+	V	TI
Pardini	-	S	BE
Parmelin	+	V	VD
Perrinjaquet	+	RL	NE
Pezzatti	+	RL	ZG
Pfister Gerhard	+	CE	ZG
Pieren	+	V	BE
Piiller Carrard	-	S	FR
Portmann	+	RL	ZH
Quadranti	+	BD	ZH
Quadri	+	V	TI
Regazzi	+	CE	TI
Reimann Lukas	0	V	SG
Reimann Maximilian	+	V	AG

Reynard	-	S	VS
Rickli Natalie	+	V	ZH
Riklin Kathy	+	CE	ZH
Rime	+	V	FR
Ritter	+	CE	SG
Romano	+	CE	TI
Rossini	P	S	VS
Rösti	+	V	BE
Ruiz Rebecca	-	S	VD
Rusconi	+	V	TI
Rutz Gregor	+	V	ZH
Rytz Regula	0	G	BE
Schelbert	-	G	LU
Schenker Silvia	-	S	BS
Schibli	+	V	ZH
Schilliger	+	RL	LU
Schläfli	+	CE	SO
Schmid-Federer	+	CE	ZH
Schneeberger	+	RL	BL
Schneider Schüttel	-	S	FR
Schneider-Schneiter	+	CE	BL
Schwaab	-	S	VD
Schwander	+	V	SZ
Semadeni	-	S	GR
Siegenthaler	0	BD	BE
Sommaruga Carlo	0	S	GE
Stahl	+	V	ZH
Stamm	+	V	AG
Steiert	-	S	FR
Stolz	+	RL	BS
Streff	-	CE	BE
Thorens Goumaz	-	G	VD
Tomare	-	S	GE
Trede	-	G	BE
Tschäppät	-	S	BE
Tschümperlin	-	S	SZ
van Singer	-	G	VD
Veillon	+	V	VD
Vischer Daniel	0	G	ZH
Vitali	+	RL	LU
Vogler	+	CE	OW
von Siebenthal	+	V	BE
Voruz	-	S	VD
Walter	+	V	TG
Walti Beat	+	RL	ZH
Wasserfallen	+	RL	BE
Weibel	+	GL	ZH
Wermuth	-	S	AG
Winkler	+	BD	ZH
Wobmann	+	V	SO

	GL	CE	BD	G	RL	S	V	Tot.
+ Ja / oui / si	10	27	6		29		54	126
- Nein / non / no		4		10		42		56
= Enth. / abst. / ast.								0
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4			1	1		1	1	4
0 Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto	2		2	4	1	2	2	13
P Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes						1		1



# Die Energiestrategie 2050 verteuert unsere Energie und macht uns langfristig abhängiger von ausländischen Stromimporten

## Worum es geht

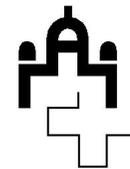
- Bundesrat und Parlament haben im Jahr 2011 im Nachgang zur Reaktorkatastrophe von Fukushima gegen den Willen der SVP einen Grundsatzentscheid für einen schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie gefällt. Demnach sollen die bestehenden fünf Kernkraftwerke am Ende ihrer sicherheitstechnischen Betriebsdauer stillgelegt und nicht durch neue Kernkraftwerke ersetzt werden.
- Den Ausstieg aus der Kernenergie will der Bundesrat erreichen, indem er einen Subventionstopf in Milliardenhöhe für die Förderung erneuerbarer Energien schafft (über die Erhöhung des Strompreises), Heizöl oder Erdgas künstlich verteuert (Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe) und die Effizienzvorgaben für Gebäude und Geräte massiv verschärft.

## Position der SVP

- Die SVP will nicht auf die Vorlage eintreten. Sollte dieser Antrag scheitern, wird sie die Vorlage in der Schlussabstimmung ablehnen.

## Ergebnis in den Räten

- Nachdem bereits der Nationalrat die Energiestrategie 2050 gutgeheissen hat, folgt auch der Ständerat entgegen dem Willen der SVP und heisst die Vorlage mit Änderungen gut.
- Im Gegensatz zum Nationalrat will der Ständerat den Bau neuer Wasserkraftwerke nicht nur fördern, sondern auch bestehende Grosswasserkraftwerke unterstützen. Anders als der Nationalrat will der Ständerat ferner auch Kleinstwasserkraftwerke fördern.
- Auch will der Ständerat die Laufzeit von Atomkraftwerken nicht beschränken und AKW-Betreiber auch nicht verpflichten, ab 40 Jahren ein Langzeitbetriebskonzept vorzulegen. Zudem will er keine Anreize für Elektrizitätswerke schaffen, das Stromsparen zu fördern. Nein sagte der Ständerat ferner zu einer "Dreckstromabgabe".
- Die Vorlage geht nun zurück an den Nationalrat.



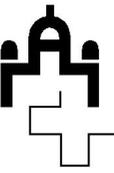
# Die Annahme der Energiestrategie erfolgte im Ständerat mit 27 zu 4 Stimmen bei 8 Enthaltungen

Gegenstand / Objet du vote: Vote sur l'ensemble  
 Abstimmung vom / Vote du: 23.09.2015 19:57:52

Abate	Fabio	=	TI
Altherr	Hans	+	AR
Baumann	Isidor	+	UR
Berberat	Didier	+	NE
Bieri	Peter	0	ZG
Bischof	Pirmin	+	SO
Bischofberger	Ivo	+	AI
Bruderer Wyss	Pascale	+	AG
Comte	Raphaël	+	NE
Cramer	Robert	=	GE
Diener Lenz	Verena	+	ZH
Eberle	Roland	+	TG
Eder	Joachim	=	ZG
Egerszegi-Obrist	Christine	+	AG
Engler	Stefan	+	GR
Fetz	Anita	=	BS
Föhn	Peter	-	SZ
Fournier	Jean-René	0	VS
Germann	Hannes	-	SH
Graber	Konrad	0	LU
Gutzwiller	Felix	+	ZH
Häberli-Koller	Brigitte	+	TG
Hêche	Claude	P	JU

Hefti	Thomas	-	GL
Hess	Hans	+	OW
Hösli	Werner	-	GL
Imoberdorf	René	+	VS
Janiak	Claude	0	BL
Keller-Sutter	Karin	=	SG
Kuprecht	Alex	+	SZ
Levrat	Christian	+	FR
Lombardi	Filippo	+	TI
Luginbühl	Werner	+	BE
Maury Pasquier	Liliane	=	GE
Minder	Thomas	+	SH
Niederberger	Paul	+	NW
Rechsteiner	Paul	+	SG
Recordon	Luc	=	VD
Savary	Géraldine	+	VD
Schmid	Martin	=	GR
Schwaller	Urs	+	FR
Seydoux-Christe	Anne	0	JU
Stadler	Markus	+	UR
Stöckli	Hans	0	BE
Theiler	Georges	+	LU
Zanetti	Roberto	+	SO

Legende		Tot.
+	Ja / oui / si	27
-	Nein / non / no	4
=	Enth. / abst. / ast.	8
E	Enschuldigt gem. Art. 44a Abs. 6 GRS / excuse sel. art. 44a al. 6 RCE / scusato se. art. 44a cpv. 6 RCS	0
0	Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto	6
P	Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part au vote / La/il presidente non partecipa al voto	1



# Beide Räten sprechen sich grossmehrheitlich für ein neues Nachrichtendienstgesetz aus

## Worum es geht

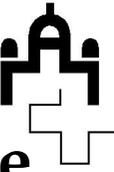
- Mit dem neuen Nachrichtendienstgesetz soll eine einheitliche Grundlage für den zivilen Nachrichtendienst der Schweiz, den Nachrichtendienst des Bundes (NDB), geschaffen werden. Der NDB beschafft Informationen, analysiert diese, wertet sie aus und leitet sie weiter mit dem Ziel, Entscheidungsträger aller Stufen mit Informationen zu versorgen, die diese benötigen, um ihre Führungsaufgabe situations- und zeitgerecht wahrnehmen zu können.
- Zudem sollen neue Informationsbeschaffungsmassnahmen in den Bereichen Terrorismus, verbotener Nachrichtendienst, Proliferation und Angriffe auf kritische Infrastrukturen oder zur Wahrung weiterer wesentlicher Landesinteressen eingeführt werden.

## Position der SVP

- Nach Ansicht der SVP ist die Schweiz auf einen leistungsfähigen Nachrichtendienst als Teil der Sicherheitsarchitektur der Schweiz angewiesen, der die Kernaufgaben der Prävention und der Lagebeurteilung effizient wahrnehmen kann. Dabei gilt es eine Güterabwägung vorzunehmen. Auf der einen Seite gilt es dem Schutz der Bürgerinnen und Bürger nachzukommen und andererseits ist eine unnötige „Bespitzelung“ unbescholtener Personen zu vermeiden. Diese Kriterien werden vorliegend weitgehend erfüllt.

## Ergebnis in den Räten

- Das neue Nachrichtendienstgesetz ist unter Dach und Fach und wurde von beiden Räten in der Schlussabstimmung angenommen. Das letzte Wort könnte allerdings das Stimmvolk haben, denn die Gegner wollen das Referendum ergreifen. Mit dem neuen Gesetz dürfte der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) Telefone abhören, Privaträume verwanzeln und in Computer eindringen. Massnahmen wie das Verwanzen von Privaträumen oder das Eindringen in Computer wären jedoch genehmigungspflichtig: Zustimmung müsste jeweils neben dem Verteidigungsminister ein Richter des Bundesverwaltungsgerichts.



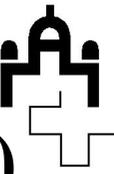
# Bei der Standortförderung, welche insb. den Bergregionen zugute kommt, beschliesst die Bundesversammlung Ausgabenerhöhungen

## Worum es geht

- Unter dem Begriff „Standortförderung“ will der Bundesrat Subventionsgelder in der Höhe von etwas mehr als 600 Millionen Franken für diese Instrumente verteilen:
  - Bundesbeschluss über die Finanzierung der E-Government-Aktivitäten für kleine und mittelgrosse Unternehmen für die Jahre 2016–2019: **17,7 Mio. Fr.**
  - Bundesbeschluss über die Finanzierung der Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus: **30 Mio. Fr.**
  - Bundesbeschluss über die Finanzhilfe an Schweiz Tourismus für die Jahre 2016–2019: **220,5 Mio. Fr.**
  - Bundesbeschluss über die Finanzierung der Exportförderung für die Jahre 2016–2019: **89,6 Mio. Fr.**
  - Bundesbeschluss über die Finanzierung der Förderung der Information über den Unternehmensstandort Schweiz für die Jahre 2016–2019: **16,4 Mio. Fr.**
- Ferner beantragt er einen Zahlungsrahmen von **230 Mio. Franken** für die Jahre 2016–2023 für weitere Einlagen in den Fonds für Regionalentwicklung.
- Die SVP fordert grundsätzlich eine Plafonierung der Ausgaben auf dem Stand des Jahres 2014.
- Der Ständerat will sowohl im Tourismus als auch in der Exportförderung mehr als der Bundesrat ausgeben: So hat er den Zahlungsrahmen für Schweiz Tourismus für die nächsten vier Jahre um 9,5 Mio. CHF auf 230 Mio. CHF erhöht und auch den Zahlungsrahmen für die Exportförderung wurde aufgestockt.
- Im Rahmen der Standortförderung hiess er auch 17,7 Mio. CHF für die Förderung von E-Government gut, um KMU zu entlasten. Dies hatte der Nationalrat zuerst noch abgelehnt.

## Position der SVP

## Ergebnis in den Räten



# Der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) wurde durch den Ständerat an die Kommission zurückgewiesen

## Worum es geht

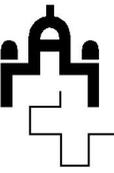
- Die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr werden heute mit zweckgebundenen Mitteln finanziert, der sogenannten Spezialfinanzierung Strassenverkehr. Zweckgebunden sind 50 Prozent der Mineralölsteuereinnahmen sowie die Einnahmen aus dem Mineralölsteuerzuschlag auf Treibstoffen (ausgenommen die Einnahmen aus den Flugtreibstoffen) und aus der Nationalstrassenabgabe. Neben den Aufwendungen für die Nationalstrassen werden mit den zweckgebundenen Mitteln weitere Aufgaben mit Beiträgen unterstützt. Die Vorlage soll mit den folgenden vier Massnahmen die dazu notwendigen Strukturen schaffen und die finanziellen Mittel mittelfristig sicherstellen:
  - 1) Schaffung eines unbefristeten Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds
  - 2) Schliessung der sich abzeichnenden Finanzierungslücke (Erhöhung des Mineralölsteuerzuschlags um 6 Rappen pro Liter)
  - 3) Schaffung des Strategischen Entwicklungsprogramms Nationalstrassen
  - 4) Weiterführung der Agglomerationsprogramme

## Position der SVP

- Die SVP lehnt die Vorlage in der vorliegenden Form ab. Die bereits in der Vergangenheit praktizierte Zweckentfremdung von Strassengeldern wird nach der FABI-Vorlage mit dem NAF nicht nur weitergeführt, sondern sogar noch ausgebaut. Denn unter dem Stichwort Agglomerationsverkehr wartet eine Vielzahl von Vorhaben, insbesondere strassenfremder Art, von den Mitteln des neugeschaffenen Strassenfonds zu profitieren. Auch die geplante Erhöhung der Mineralölsteuer, sowie andere Abgabenerhöhungen lehnt die SVP ab.

## Ergebnis in den Räten

- Der Ständerat hat den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) auf Antrag von Roland Eberle (SVP/TG) mit 27 zu 14 Stimmen bei 1 Enth. an die Kommission zurückgewiesen mit dem Auftrag, den Netzbeschluss in die Vorlage aufzunehmen.



## Zahlreiche weitere Geschäfte wurden behandelt (1/4)

### Initiative "Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln"

- National- und Ständerat empfehlen dem Stimmvolk, die **Initiative "Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln"** (15.021) abzulehnen. Beide Räten haben sich gegen das Volksbegehren der JUSO ausgesprochen. Die Initiative verlangt ein Verbot für Banken, Vermögensverwalter und Versicherungen, in Finanzinstrumente zu investieren, die sich auf Agrarrohstoffe und Nahrungsmittel beziehen.

### Initiative "Für ein bedingungsloses Grundeinkommen"

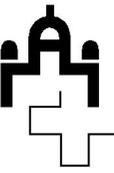
- Der Nationalrat hat die **Initiative "Für ein bedingungsloses Grundeinkommen"** (14.058) mit 146 zu 14 Stimmen abgelehnt. Die Ja-Stimmen sowie 12 Enthaltungen stammten von SP und Grünen. Die Initianten verlangen für alle Bewohner der Schweiz ein Grundeinkommen von 2'500 CHF, für Kinder ein Viertel dieses Betrags.

### Initiative "Pro Service public"

- Das Parlament empfiehlt dem Stimmvolk, die **Initiative "Pro Service public"** (14.038) abzulehnen. Kein einziger Parlamentarier unterstützt das Volksbegehren. Der Nationalrat folgte stillschweigend dem Antrag des Bundesrates, sich gegen die Volksinitiative auszusprechen. Diese verlangt, dass bundesnahe Unternehmen wie Post, Swisscom und SBB in der Grundversorgung nicht nach Gewinnen streben und auf Quersubventionierung verzichten sollen. Hinter der Initiative stehen die Konsumenten-zeitschriften "K-Tipp", "Saldo", "Bon à Savoir" und "Spendere Meglio".

### Keine Bestimmungen zur Grundversorgung

- In der Bundesverfassung werden keine neuen **Bestimmungen zur Grundversorgung** verankert. Der Nationalrat hat sich im Sinne der SVP zum zweiten Mal dagegen ausgesprochen. Die Vorlage (13.036) ist damit vom Tisch.



## Zahlreiche weitere Geschäfte wurden behandelt (2/4)

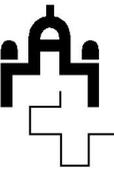
### Privatbestechung als Offizialdelikt

### Swissness- Regeln

### Rüstungs- programm 2015

### Nein zu Transport- flugzeugen

- Nach dem Ständerat hat auch der Nationalrat beim Korruptionsstrafrecht (15.035) eine Ausnahme eingefügt: **Privatbestechung** soll nicht immer ein **Offizialdelikt** sein, wie dies der Bundesrat vorgeschlagen hatte. In leichten Fällen soll die Tat nur auf Antrag verfolgt werden. Abgesehen von dieser Änderung zeigte sich die Mehrheit des Nationalrates – ausser der SVP – mit der Verschärfung des Korruptionsstrafrechts einverstanden. Aus Sicht der SVP ist diese unnötig. Das Geschäft geht nun zurück an den Ständerat.
- Der Nationalrat will die **Swissness-Regeln** entgegen dem Willen der SVP nicht auf Eis legen. Er hat eine Motion seiner Rechtskommission (15.3500) mit 108 zu 72 Stimmen bei 8 Enth. abgelehnt, die einen Marschhalt verlangte. Der Vorstoss ist damit vom Tisch.
- Das Parlament gibt grünes Licht für den Kauf von Aufklärungsdrohnen aus Israel. Nach dem Nationalrat hat auch der Ständerat dem **Rüstungsprogramm 2015** (15.017) zugestimmt, das Beschaffungen von insgesamt 542 Mio. CHF vorsieht. Der Entscheid für die Anschaffung der 250 Millionen teuren Drohnen fiel mit 30 zu 12 Stimmen bei 3 Enthaltungen deutlich.
- Der National will im Sinne der SVP **keine Transportflugzeuge** kaufen. Eine Motion (14.4060) aus dem Ständerat forderte einen Vorschlag für die Beschaffung von einem oder mehreren Transportflugzeugen für militärische oder humanitäre Einsätze bis spätestens 2018. Verteidigungsminister Ueli Maurer kündigte an, dass dies vom VBS ohnehin geprüft werde. Die SVP stemmte sich gegen die Motion, weil sie keine Flugzeuge für Auslandseinsätze auf Kosten anderer Rüstungsvorhaben beschaffen will. Auch ein Teil der Linken und Mitglieder anderer Fraktionen waren dagegen.



## Zahlreiche weitere Geschäfte wurden behandelt (3/4)

### Registrierung von Schusswaffen

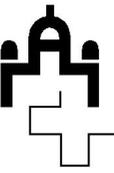
- Wer eine Feuerwaffe besitzt, die nicht registriert ist, soll diese nicht melden müssen. Der Ständerat ist dem Nationalrat gefolgt und hat sich gegen eine Gesetzesänderung ausgesprochen. Damit müssen weiterhin nur jene Waffen registriert sein, die nach dem 12. Dezember 2008 gekauft wurden. Weitere Änderungen des **Waffenrechts** (13.109) waren unbestritten. Die Vorlage wird in der Schlussabstimmung angenommen.

### Dschihad- Reisende aus der Schweiz

- Der Nachrichtendienst des Bundes hat bisher 40 **Dschihad-Reisende aus der Schweiz** gezählt. Es handelt sich dabei um bestätigte Fälle. Hinzu kommen 29 Verdachtsfälle. Das schreibt der Bundesrat in seiner Antwort auf eine Frage aus der Fragestunde. Von den 69 Verdachtsfällen handelt es sich bei 24 Personen um Schweizer und 45 Ausländer. Drei dieser Personen haben in der Schweiz Asyl erhalten. Dabei handle es sich um bestätigte Fälle, schreibt der Bundesrat. In zwei Fällen sei das Asyl widerrufen worden. Im dritten Fall sei das nicht möglich gewesen, weil die betroffene Person eingebürgert worden sei.

### Einbürgerung von Ausländern der dritten Generation

- **Ausländer der dritten Generation** sollen sich entgegen dem Willen der SVP in der Schweiz leichter **einbürgern** lassen können. Der Ständerat ist entgegen der vorberatenden Kommission auf die Änderung der Bundesverfassung und des Bürgerrechtsgesetzes (08.432) eingetreten mit 21 zu 21 Stimmen bei einer Enthaltung und dem Stichentscheid von SP-Ratspräsident Claude Hêche. Die Vorlage geht zur Detailberatung zurück in die Kommission.



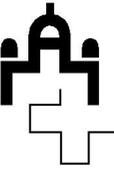
## Zahlreiche weitere Geschäfte wurden behandelt (4/4)

### Nationalen Innovationspark

- Der Bund kann den **nationalen Innovationspark** (15.031) mit Bürgschaften und Bauland unterstützen. Das Parlament gab damit wie vom Bundesrat beantragt grünes Licht für einen Rahmenkredit von 350 Mio. CHF für Bürgschaften zur Vorfinanzierung von Geräten und Einrichtungen. Zudem kann der Bund eigene Grundstücke zu marktüblichen Preisen im Baurecht für das Projekt abgeben.

### Mehrwertsteuer

- Bei der **Mehrwertsteuer** sollen inländische Unternehmen nicht mehr gegenüber ausländischen benachteiligt werden. Massgeblich für die Steuerpflicht ist künftig der gesamte Umsatz, nicht nur der in der Schweiz erwirtschaftete. Das hat der Nationalrat am Donnerstag beschlossen. Dem Paket mit verschiedenen anderen Anpassungen des Mehrwertsteuergesetzes (15.025) stimmte der Nationalrat ohne Gegenstimme zu.



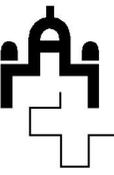
# Die SVP Parlamentarier hielten ihre drei Wahlversprechen, welche sie 2011 im „Vertrag mit dem Volk“ abgaben

Die Kandidierenden der SVP für die eidgenössischen Wahlen 2011 schlossen im August 2011 einen „Vertrag mit dem Volk“ ab, in welchem sie der Bevölkerung drei Wahlversprechen abgaben:

1. Wir wollen der Europäischen Union nicht beitreten.
2. Wir wollen die Masseneinwanderung stoppen.
3. Wir wollen die kriminellen Ausländer ausschaffen.

1. Der Kampf gegen einen EU-Beitritt hat in den letzten vier Jahren einen zentralen Stellenwert erhalten. Mit Verhandlungen über die sogenannte „institutionellen Fragen“ will der Bundesrat die Schweiz institutionell an die EU anbinden und sich letztlich in der EU integrieren. Dazu gehören die dynamische und zwingende Übernahme von EU-Recht und die Unterordnung unter die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH), also das Akzeptieren von fremden Richtern. Die SVP wird entschieden gegen einen solchen einseitigen Vertrag antreten.
2. Im Zusammenhang mit der sich fortsetzenden Masseneinwanderung in unser Land (+80'000 Personen pro Jahr) hat die SVP zu Beginn der Legislatur eine entsprechende Volksinitiative zur Begrenzung der Zuwanderung eingereicht, welche am 9. Februar 2014 von Volk und Ständen angenommen wurde. Ziel ist, dass die Schweiz die Zuwanderung wieder eigenständig kontrollieren und steuern kann. Nun gilt es, diesen Verfassungsauftrag umzusetzen.
3. Ein Teil der Massenzuwanderungsproblematik ist auch das Asylwesen. Hier hat sich die SVP im Parlament und vor dem Volk für eine konsequente und glaubwürdige Asylpolitik eingesetzt, so auch wieder bei der jüngsten Asylgesetzesrevision.
4. Im Bereich der Ausschaffung krimineller Ausländer hat die SVP den Druck auf die Umsetzung Ausschaffungsinitiative hoch gehalten. Trotzdem konnte sie nicht verhindern, dass das Parlament eine Umsetzungsvorlage beschlossen hat, die dem Volkswillen nicht nachkommt. Deshalb lancierte die SVP die Durchsetzungsinitiative. So kann das Volk im kommenden Jahr nochmals entscheiden und die korrekte Umsetzung der Ausschaffungsinitiative sicherstellen.

- 
1. Wo befinden wir uns im Parlamentsjahr
  2. Die bedeutendsten Geschäfte der Session
  - 3. Besuch im Bundeshaus**
  4. Aktualitäten



# Ein Besuch im Bundeshaus ist während den Sessionen jederzeit möglich – ich würde mich sehr darüber freuen!

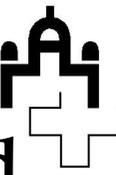
Die nächsten Sessionen finden an folgenden Daten statt:

- **Wintersession: 30. November – 18. Dezember 2015**
  - 30. November 2015: Vereidigung National- und Ständeräte; Wahlen Präsidien National-/Ständerat
  - 2. Dezember 2015: Feier Nationalrats- und Ständeratspräsident
  - 9. Dezember 2015: Bundesrats-Gesamterneuerung
  - 10. Dezember 2015: Wahlen Bundespräsident/Bundesvizepräsident
  - 17. Dezember 2015: Feier Bundespräsident
- **Frühjahrssession: 29. Februar – 18. März 2016**
- **Sommersession: 30. Mai – 17. Juni 2016**
- **Herbstsession: 12. – 30. September 2016**
- **Wintersession: 28. November – 16. Dezember 2016**

Ein Besuch im Bundeshaus ist wie folgt möglich:

- **Als Gruppe bis max. 50 Personen:** Anmeldung an [besucherdienst@parl.admin.ch](mailto:besucherdienst@parl.admin.ch) / 031 322 85 22
- **Als Einzelperson oder Gruppe bis max. 4 Personen:**
  - E-Mail an mich
  - Individueller Besuch im Bundeshaus inkl. Besuch der Wandelhalle

- 
1. Wo befinden wir uns im Parlamentsjahr
  2. Die bedeutendsten Geschäfte der Session
  3. Besuch im Bundeshaus
  - 4. Aktualitäten**



Schreiben Sie Leserbrief, teilen Sie SVP Schweiz Facebook- und Twitter-Nachrichten und rufen Sie bei Fragen zu den Wahlen an!

# Frei bleiben!



SVP Schweiz   
Political Party

## SVP wählen.

 Liked ▾

 Following ▾

 Message

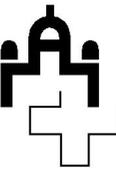


## Haben Sie Fragen zu den Wahlen?

**Gratis-Hotline: 0800 002 444**

**Kostenlose kompetente Auskunft!** Bis am 17. Oktober können Sie sich kostenlos über die National- und Ständeratswahlen 2015 informieren. Wie wählt man richtig, wie kann man seine Stimme zugunsten der Schweiz am besten geltend machen? Wir sind von Montag bis Freitag von 11.00 – 19.00 Uhr und am Samstag von 9.00 – 15.00 Uhr für Sie da.

**Fragen per Mail: [wahlen@svp.ch](mailto:wahlen@svp.ch)**



**Haben Sie Fragen?**